



THÜRINGER Jäger



ROTHIRSCH

Die Brunft beginnt

JAGDVERBAND

BERICHT ODM SCHIESSEN
AUSSCHREIBUNG AUSBILDER
RECHTSECKE FALLEN
WILDKRANKHEITEN TBC
DJV-INFOS

JÄGER UND HUND

TERMINE
BRAUCHBARKEITS-
PRÜFUNGEN
BESTÄTIGTE SWHF DER
KREISE

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE,
EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER
JÄGERSCHAFTEN
NACHRUFE



DEUTSCHLANDS GRÖSSTE OUTDOORMESSE FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN IM JAGDSCHLOSS DER WITTELSBACHER



11. INTERNATIONALE JAGD UND SCHÜTZEN TAGE

10. - 12. Oktober 2025

Schloss Grünau
Neuburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Rund 500 renommierte Aussteller
aus der Waffen- und Optikbranche,
Handwerksbetriebe, Jagdreiseveranstalter,
Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt
vom Hersteller

Über 50.000 qm Ausstellungsgelände
in traumhafter Umgebung

10.000 qm Hallenfläche

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen

Sternmarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum
and Pipe Band

Neuer großer Foodbereich
im Schloss-Innenhof mit
Zelt und Biergarten



Die
Erlebnis- und Verkaufsausstellung
für Jäger und Schützen
und für alle,
die das Landleben gernhaben!

www.jagdundschoetzentage.de

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu

benennen, denn dazu bedarf es nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. ■

Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte

an:



Redaktion „Thüringer
Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

per Email an:



info@ljv-thueringen.de
oder
tj@ljv-thueringen.de

Wir gratulieren!



ZUM 90. GEBURTSTAG

Heinz Schlotter aus Zeulenroda-Triebes
am 18.09.

ZUM 83. GEBURTSTAG

Jochen Heimbürger aus Sondershausen
am 14.09.

ZUM 84. GEBURTSTAG

Jürgen Berg aus Sondershausen
am 15.09.

ZUM 81. GEBURTSTAG

Kurt Klameth aus Bad Berka
am 02.09.
Lucas te Poel aus Nottetal-Heilinger Höhen
am 01.09.

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt 1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV Thüringen angeschlossenen Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V., Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail: info@ljv-thueringen.de. Ein Abo durch Mitgliedschaft im Jagdverein endet automatisch bei Kündigung der Mitgliedschaft im entsprechenden Verein. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Daten-

träger, Bilder und Bücher wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.),
vertreten durch den Geschäftsführer
(Frank Herrmann)

Redaktion
LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljv-thueringen.de
Internet: www.ljv-thueringen.de

Layout & Verlag
Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

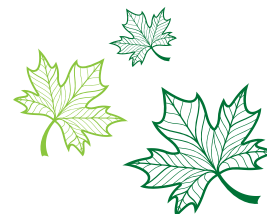
ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 10/2025 05.09.2025
für die Ausgabe 11/2025 06.10.2025

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig
gefördert aus Mitteln der Jagdabgabe
des Freistaates Thüringen.“

INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial Wie geht's nun weiter?	5-6
Kurz berichtet	6-8
Leserumfrage	8
Terminvorschau	8
27. Ostdeutsche Meisterschaft im jagdlichen Schießen	9
Ausschreibung: Seminar Schießausbilder	10
Subaru Forester: Jäger aus Tradition	10
Megawatt statt Hektar	11
Fest des Waldes Hummelshain	11-12
Wildkrankheiten TBC	13
Produkttest: Anschütz Performance Pro 3-15x50	14
Rechtsecke: DP Coon Trap	15
Für's Jagdrevier - Waldstaudenroggen	18
DJV Shop: HANWEG	19
Kommentar mit Biss - Schwurbelei Zum Wolf	19

DJV - Invasive Nutrias	20
DJV - CIC: Handesverbote	21

JÄGER & HUND

Bestätigte Schweißhundeführer im Ilm-Kreis	22
Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung	22
- Jägerschaft Gera E. V.	23
- DJT Gruppe Südthüringen	23
Noé Immobilien	23

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jagd- und Schützentage in Grünau	24
JS SON - Schulfest	24-25
JS WE - Kitzrettung	25
JS MHL - Einladung zum Jägerball	26
JS PN - Rückblick Pokalschießen	27-28
JS IL - Einladung Jägerfest	28
JS MGN - Einladung zum Übungsschießen	29
JS NDH - Einladung Keilerschießen	29
JS SDH - Nachruf Peter Schumann	30
JS SLF - Nachruf Jörg Falkenberg	30



Titelbild: Bernhardt

Beachten Sie die Beilagen
Neumann Neudamm
Askari
Frankonia



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT SEPTEMBER 2025

Rotwild

Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar
Hirsche 2-jährig und älter sowie Alttiere und Kälber vom 1. August bis 15. Januar

Damwild

Alttiere, Schmaltiere, Kälber und Hirsche 1-jährig und älter vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar

Böcke vom 1. April bis 15. Oktober (Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar)

Muffelwild

Altschafe, Schmalschafe und Lämmer vom 1. August bis 15. Januar
Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter

Beachtung des §22 (4) Muttertierschutz

Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Iltis, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Dachse

vom 1. August bis 15. Januar

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar



Rabenkrähen und Elstern
vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten
vom 1. September bis 15. Januar
Graureiher

(an Gewässern im Umkreis von bis zu 100 Metern (§ 33a ThJG))
vom 1. August bis 31. Januar

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im September

Die Getreideschläge sind abgeerntet und besonders in den Niederwildgebieten sind die im Frühjahr bestellten Wildäcker jetzt von Bedeutung. Vorbereitungen für die Winterfütterungen sind jetzt zu treffen, wie

Rehwildfütterungen umsetzen (aus hygienischen Gründen). Spreuhaufen mit Getreideanteil für Rebhuhn und Fasan anlegen, Eicheln und Kastanien sammeln, Silage bereiten. Die Salzlecken sind zu bestücken, da bedingt durch den bevorstehenden Haarwechsel, der Mineralstoffbedarf groß ist. Jagdlich stehen einige Höhepunkte, so z. B. die Jagd auf den Brunfthirsch an. Alles Schalenwild hat nun Jagdzeit und die noch recht langen hellen Tage sollten zur Abschussplanerfüllung genutzt werden. Zur Verhinderung von Wildschäden ist das Schwarzwild intensiv zu bejagen. In Absprache mit den Landnutzern können Schneisen in den Mais gemäht werden, um die Bejagungsmöglichkeiten des Schwarzwildes zu verbessern. Mögliche Erntejagden sind umsichtig und frühzeitig zu planen!

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

September		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mo	06:35	20:08	17:06	23:34
2	Di	06:37	20:05	17:56	-
3	Mi	06:38	20:03	18:34	00:35
4	Do	06:40	20:01	19:02	01:49
5	Fr	06:41	19:59	19:22	03:11
6	Sa	06:43	19:57	19:38	04:36
7	So	06:45	19:54	19:51	06:01
8	Mo	06:46	19:52	20:04	07:27
9	Di	06:48	19:50	20:17	08:54
10	Mi	06:49	19:47	20:31	10:22
11	Do	06:51	19:45	20:50	11:53
12	Fr	06:52	19:43	21:15	13:25
13	Sa	06:54	19:41	21:52	14:53
14	So	06:56	19:38	22:45	16:09
15	Mo	06:57	19:36	23:55	17:07
16	Di	06:59	19:34	-	17:47
17	Mi	07:00	19:31	01:15	18:14
18	Do	07:02	19:29	02:38	18:33
19	Fr	07:04	19:27	03:59	18:47
20	Sa	07:05	19:25	05:17	19:59
21	So	07:07	19:22	06:32	19:09
22	Mo	07:08	19:20	07:45	19:19
23	Di	07:10	19:18	08:57	19:30
24	Mi	07:11	19:15	10:10	19:42
25	Do	07:13	19:13	11:23	19:58
26	Fr	07:15	19:11	12:37	20:18
27	Sa	07:16	19:09	13:48	20:47
28	So	07:18	19:06	14:54	21:26
29	Mo	07:20	19:04	15:49	22:20
30	Di	07:21	19:02	16:31	23:37



Wie geht's nun weiter im Landesjagdverband Thüringen



Der Landesjägertag 2025 ist nun schon seit einigen Monaten Geschichte, aber die Beschlüsse, die dort gefasst wurden, werden noch längere Zeit nachhallen. Trotz einer, oder durch eine teilweise sehr emotional und kontrovers geführten Diskussion wurden die Weichen für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Verbandes gestellt. Insbesondere die nunmehr beschlossene

Die Entwicklungen zum Thema Jagd- und Waffengesetzgebung wird uns noch eine ganze Weile beschäftigen, da diese auf Bundesebene keineswegs nach den Bundestagswahlen vom Tisch sind. Der Jagd nicht wohl gesonnene Vertreter der Politik versuchen nach wie vor mittels Jagdgesetzgebung in den verschiedenen Bundesländern die deutsche Jagd zunehmend ins Abseits zu drängen, am liebsten

zu verbieten, um damit drastisch das künftige Bundesjagdgesetz danach auezurichten. Siehe beispielsweise Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Hier gilt es wachsam und kampagnenfähig zu sein, gemäß dem Motto „Wehret den Anfängen“ (Bibel, Jakobus 4/8, Ovid), um rechtzeitig diese Tendenzen zu stoppen. Auch die unsinnigen und bürokratischen Regelungen des Faeserschen Waffengesetzes sind, trotz der Wahlversprechen der den Kanzler stellenden Partei noch nicht vom Tisch. Um die Einigkeit der Jägerschaft für diese Aufgabe wieder herzustellen bedarf es noch eines langen Weges. Das haben die letzten Jahre bedauerlicherweise sehr deutlich gezeigt.

Jagdschein und WBK weg?

So schaffen Sie die MPU:

0173-2549489 · www.dvhpraxis.de



Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aufgaben ist eine ausgeprägte und erfolgreiche Lobbyarbeit mit den Abgeordneten und Regierungsvertretern unseres Freistaates. Letztes Beispiel für unser diesbezüglich erfolgreiches Wirken ist die Entscheidung des Umweltministeriums, die Jägerschaft maßgeblich am Wolfsmonitoring zu beteiligen und Vertreter der Jägerschaften als Rissgutachter auszubilden und einzusetzen. Die ersten Mitglieder unseres Verbandes haben ihr Zertifikat bereits in der Tasche und wurden aktiv. Den Informationsfluss zwischen LJV und Mitglied werden wir mit der Bereitstellung einer App, die sich jedes Mitglied einer Jägerschaft des LJVT auf seinem Mobiltelefon installieren kann, weiter spürbar verbessern. Dadurch können die neuesten Informationen

des LJVT ohne den Umweg über die Vorstände direkt abgerufen werden. Dieses Angebot wird in den nächsten Monaten zur Verfügung stehen. In der nächsten Zeit wollen wir auch mittels unserer Website Schulungsangebote unserer Jägerschaften und mit uns verbundener Jagdschulen veröffentlichen und somit einem wesentlich größeren Personenkreis zugänglich machen. Ich hoffe natürlich, dass diese Angebote beachtet und reichlich genutzt werden. Wir wollen auch künftig so schnell wie möglich auf bestimmte Entwicklungen und Ereignisse, wie in der jüngsten Zeit geschehen, bei plötzlichem Wegfall der ASP-Prämie und Seuchengeschehen in der Thüringer Rhön (TBC in Rinderbeständen und Übertragung auf Wildtiere) informieren und mittels Druck auf die zuständigen Ministerien reagieren.

All diese Dinge sind ein kleiner Überblick zu den Themen, die für den LJVT auf der Agenda stehen. Nun bedarf es noch der engagierten Mitarbeit unserer Jäger, z.B. bei der Mitgliedergewinnung, und der gemeinsame Erfolg wird uns sicher sein. Wie gut ein Verband arbeitet, ist neben der Arbeit des Vorstandes zum größten Teil vom engagierten Mitwirken seiner Mitglieder abhängig. Lassen Sie mich mit einem Satz in Anlehnung an ein Zitat von John F. Kennedy meinen Beitrag beenden: **Mein Verband kann zunehmend mehr für mich tun und was kann ich nun für meinen Verband tun.**

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem kräftigen Weidmannsheil!

Ihr
Ludwig Gunstheimer
Präsident



KURZBERICHTET

SCHWEIZ MIT NACHTJAGDVERBOT – (Red.) Seit 1. Februar 2025 gilt schweizweit ein generelles Verbot der Nachtjagd im Wald. Grundlage ist die Teilrevision der Jagdverordnung (JSV), die der Schweizer Bundesrat verabschiedet hat. Artikel 3 der JSV untersagt die Jagd im Wald während der Nacht generell, Ausgenommen bleibt nur die Passjagd auf Raubwild im Winter. Kantone dürfen einzig zur Verhütung von Wildschäden Ausnahmen bewilligen.

AFN-PAPIER WOLF – (DJV/Red.) Die im Aktionsbündnis Forum Natur etablierten Verbände der Land-, Forst-, Fischereiwirtschaft und der Jagd haben ein gemeinsames Papier zur Umsetzung der Vorgaben des Koalitionsvertrages in Sachen Wolf ins Jagdrecht verfasst. Auf 13 Seiten machen sie konkrete Vorschläge und Begründungen zu notwendigen Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz, im Bundesjagdgesetz und zu darüberhinausgehenden Änderungsbedarf. Natürlich bleibt es spannend, inwieweit die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Wolf (DBBW) bereit ist, den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes an die

EU-Kommission zu melden und bisherige nationale Fehlinterpretationen künftig zu vermeiden.

WOLF – ZAHLENSPIELE STATT TATSACHEN – (DJV/Red.) Die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf gibt für das Monitoringjahr 2023/24 209 Rudel, 46 Paare und 19 Einzeltiere an. Für den FFH-Bericht an die EU-Kommission werden sogar noch ältere Zahlen aus dem Monitoringjahr 2022/23 verwendet. Zwei jeweils komplette Rudeljahrgänge werden dadurch nicht berücksichtigt. Der DJV kritisiert seit langem die Erfassungssystematik und die daraus resultierenden veralteten Zahlen. Der Dachverband fordert von der Bundesregierung eine realistische Einschätzung des Bestandes sowie die Meldung des günstigen Erhaltungszustandes beim Wolf für ganz Deutschland an die EU-Kommission.

Letzten Endes ist es aber nicht die DBBW, die das Zahlenwerk an die EU weitergibt, sondern verantwortlich zeichnen andere und zwar diejenigen, die wider besseres Wissen anweisen, welche Zahlen zur Meldung genommen

werden dürfen. In Anbetracht der auch auf Ebene der Bundesländer durchaus fleißigen Kompetenzzentren und Prädatorenbeauftragten dürften bei der DBBW ganz andere Zahlen schon vorliegen. Ob aber diese im Interesse des Weiteren ungeregelten Aufbaus der Population „Wolf“ verwendet werden dürfen, das steht aktuell noch in den Sternen. Fakt ist, dass die DBBW bei ideologiefreier Arbeit auch künftig weiter an Bedeutung gewinnen wird, denn wo sonst sollen all die Daten zusammenlaufen, aufbereitet und die wirklich nötigen Schlussfolgerungen auf nationaler Ebene gezogen werden.

WOLF THÜRINGEN – (Red.) Im Ergebnis des laufenden Wolfsmonitorings, in welches auch immer mehr Jäger einbezogen werden und sich hier aktiv engagieren, wurden für 2025 beim „Neustadter Rudel“ bereits 3 diesjährige Welpen nachgewiesen.

WASCHBÄR – WAS STIMMT WIRKLICH? – (Red.) „Waschbären sind harmlos“ oder „Sie vermehren sich schneller, wenn man sie bejagt“ – solche Aussagen kursieren häufig, sind wissenschaftlich



aber nicht haltbar. Ein aktuelles Positionspapier der Goethe-Universität Frankfurt räumt mit neun hartnäckigen Mythen rund um die invasive Art auf. Es zeigt: Die Bejagung führt nicht zu einem Vermehrungsschub-, und flächendeckende Kastration ist weder machbar noch wirksam. Der DJV betont: Die Jagd ist ein zentrales Instrument im Management des Waschbären. Jetzt teilen: Faktencheck Waschbär in Deutschland – für mehr Akzeptanz und Verständnis in der Bevölkerung. Schauen Sie auch unter „Aktuelles“ auf die Web-Seite des LJVT.

BETRUG – JAGDSCHEIN OHNE PRÜFUNG – (DJV/Red.) in der letzten Zeit sind mehrfach in den sozialen Medien (v.a. Instagram) und im Internet Einträge, bzw. Websites, aufgetaucht, die vorgeben, dass darüber der Jagdschein ohne Prüfung erworben werden könnte. Angegeben ist in der Regel eine über WhatsApp zu kontaktierende deutsche Handynummer. Dabei handelt es sich offensichtlich um Betrugsversuche. Das wird denjenigen Interessenten, die sich ernsthaft mit dem Thema Jagdschein befassen sicher auch schnell auffallen. Grundsätzlich kann der deutsche Jahresjagdschein nicht ohne Prüfung erworben oder gar gekauft werden. Der Deutsche Jagdverband hat bereits gegen Anbieter Anzeige erstattet und bittet darum, auffällige Betrugsversuche umgehend der Polizei zu melden.

EU-LISTE INVASIVE ARTEN ERWEITERT – (Red.) Anlässlich einer Aktualisierung der Unionsliste (invasive gebietsfremde Arten auf EU-Ebene) wurde im Frühjahr dieses Jahres eine Online-Anhörung durchgeführt. Aus Sicht der Jagd waren zwei Arten, nämlich Mink und Sikahirsch bei dieser Anhörung von Bedeutung. Während der DJV beim Mink seine vorbehaltlose Zustimmung zur Aufnahme in die Liste darlegte, sprach er sich beim Sikawild gegen die Aufnahme in die Liste invasiver Arten aus. Dennoch erfolgte im Juni 2025 dieser Schritt seitens der EU. Zur Aufnahme in die Liste führte vor allem die nachgewiesene Möglichkeit der Hybridisierung mit Rotwild, welches im Vorkommensgebiet beider Wildarten auch durch internationale Forschungsergebnisse bestätigt wurde. Sikawild, 1893 in Deutschland

eingeführt und 1930 ausgewildert, kommt in Deutschland aktuell in 5 Bundesländern vor. Untersuchungen belegen, dass ein verschobenes Verhältnis zugunsten weiblicher Tiere in benachbarten Populationen von Sika- und Rothirsch eine Hybridisierung der Arten begünstigen. Auch der Mangel an älteren Hirschen in der Sikapopulation erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Rothirsche sich mit Sikakühen verpaaren. Beide Arten unterliegen in ihren deutschen Verbreitungsgebieten dem Jagdrecht. Durch eine entsprechende Bejagung kann die Gefahr der Hybridisierung deutlich reduziert werden. Darüber hinaus gilt das Fleisch des Sikahirsches als hochwertiges Wildbret, das aufgrund seiner feinen Faserstruktur und des Geschmacks ein hervorragendes Nahrungsmittel ist.

ASP-PAUSCHALE AUSGESETZT – (Red.) Für das laufende Kalenderjahr wurden vom Thüringer Umweltministerium zur Motivation der Schwarzwildbejagung und Abmilderung der damit verbundene finanziellen Aufwendung der Jäger 400.000 EUR aus freien Rückstellungen eingeplant.

Im Rahmen der ressortübergreifenden Haushaltskonsolidierung wurden „globale Minderausgaben (Einsparungen) von 200.000 EUR gefordert, so dass aktuell ca. Anträge in Höhe von 50% zur Auszahlung kommen; die restlichen 208.000 EUR wurden zunächst zurückgestellt, sollen aber möglichst noch ausgezahlt werden, wozu es Entscheidungen auf höchster politischer Ebene bedarf.

Zu beachten ist stets, dass die „ASP-Prämie“ vor Seuchenausbruch in Thüringen eine freiwillige Leistung des für die Jagd zuständigen Fachministeriums zur Motivation der Jäger zur Schwarzwildreduzierung ist. Es wäre mehr als gerecht, wenn diese Last auf breitere Schultern verteilt würde und auch die Ministerien, die wohl die größten Nutznießer der jägerischen Aktivitäten sind, nämlich das Landwirtschafts- und das Gesundheitsministerium, mit für die Bereitstellung der ASP-Pauschale herangezogen würden. Fakt ist aber auch, dass im Seuchenfall weitaus höhere „Aufwandspauschalen“ zu beschließen sein werden.

Ob es aufgrund der aktuellen Haushaltslage aber ab 10-2025 überhaupt noch

**Günstige
Waffen-
schränke**
shop.wosta-tresore.de

HECK-PACK
mobile Hecktransporter-Systeme

Der einzige Hecktransporter mit ECE UN-26R04 Typzulassung.

- Heckträger feuerverzinkt, wahlweise in rostfreiem Edelstahl oder pulverbeschichtet
- Heckträger in 9 Größen erhältlich
- Diverse Zubehör- und Anbauteile ebenfalls in unserem Onlineshop erhältlich.
- **GRATIS:** Zwei Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung eines Heckträgers.
- **LIEFERZEIT:** 2-3 Werktage
- mehr Information auf der Webseite oder **gratis** Prospekt anfordern!

☎ 0 26 86 - 89 77 88
Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
www.heck-pack.de

info@heck-pack.de heckpack_de Unter den Eichen 15 57635 Weyerbusch

Waffenankauf
06041/82640

-Staatlich geprüft-
-Abholung in ganz Thüringen-
-kostenlos-
-Unkompliziert-

Über 800 zufriedene Kunden seit 2018

Ihr Partner zur Übernahme von Schusswaffen und Zubehör aller Art.

Wir bieten ganzheitliche Lösungen für Waffenbesitzer und Erben, in enger Kooperation mit Ihrer Waffenbehörde.

Jetzt unverbindlich anfragen.

Mohrs feine Jagdwaffen
Max Mohr
Im Hinterfeld 17a,
63654 Büdingen
info@mohrs-feine-jagdwaffen.de

zur Entgegennahme von Anträgen auf Auszahlung einer "vorbeugenden ASP-Aufwandspauschale" kommt, ist aktuell fraglich ... -

ASP-PAUSCHALE – LICHTBLICKE – (Red.) Nachdem der Landesjagdverband Thüringen e.V. gemeinsam mit dem Thüringer Bauernverband im Rahmen von Pressemeldungen, die in mehreren Presseorganen der Funke-Mediengruppe erschienen sind, auf die auch wirtschaftlich bedeutsamen Gefahren eines Tierseuchenausbruchs und die aktuell äußerst wichtige Reduzierung der Schwarzwildbestände hingewiesen haben, sicherte Umweltminister Kummer zumindest noch für dieses Jahr die Bereitstellung der für

2025 ursprünglich zugesagten Fördermittel zu. Sowohl im Interesse der Jäger wie auch der Nutztierproduzenten will er sich in der Landesregierung für eine breitere Aufstellung der Kostenträger für diese im Interesse des Freistaates liegende ökonomisch durchaus relevante Förderung einsetzen, teilte er am 01.08. der Geschäftsführung des Landesjagdverbandes mit.

MYXOMATOSE BEIM FELDHASEN IN SH – (Red.) Die gefährliche und für Hasen und Kaninchen zumeist tödliche Tierseuche hat Schleswig-Holstein erreicht. Untersuchungen des dortigen Landeslabors bestätigten anhand zahlreicher Sichtungen erkrankter und verendeter Feldhasen die Krankheit.

Die Hasen zeigten typische Symptome wie Apathie, Orientierungslosigkeit und stark entzündete Augen. Um eine Virusverbreitung zu verhindern, sind gründliche Reinigung und Desinfektion von Kleidung, Schuhwerk und Jagdutensilien unerlässlich. Die Kadaver gelten gemäß EU-Verordnung als Material der Kategorie 1 und dürfen daher keinesfalls offen im Revier oder auf Luderplätzen verbleiben. Dank guter Zusammenarbeit zwischen zuständigen Ministerien und Unteren Jagdbehörden und Veterinärwesen konnten kurzfristig Lösungen zur Entsorgung infizierter Tiere und die Kostenübernahme durch das Land Schleswig-Holstein geschaffen werden, um den dortigen Niederwildbestand zu schützen.



Redaktion Thüringer Jäger In eigener Sache – LESERUMFRAGE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Wieder liegt Ihnen unser monatlich erscheinendes Verbandsmagazin vor und wie immer haben wir die für unseren Freistaat relevanten Informationen vorangestellt. Wir hoffen, Ihnen damit auch in diesem Heft wertvolle Informationen zu Schwerpunkten der Verbandsarbeit und zum Vereinsleben in den Jägervereinigungen unseres Freistaates geben zu können. Natürlich möchten wir auch Anregungen und Hinweise für die praktische Jagd und die Bewirtschaftung unserer Wildarten

ebenso einfließen lassen, wie auch praxisrelevante Infos zu jagdrechtlich brisanten Themen. Damit wir unser Verbandsmagazin in unser aller Interesse weiterentwickeln und noch interessanter gestalten können, bitten wir Sie um eine Beteiligung an einer in diesem Heft beigefügten Leserumfrage. Teilen Sie uns auch Ihre Wünsche und Anregungen zu allen Sie interessierenden jagdlichen Themen mit. Wir wollen diese gern aufgreifen und in unseren künftigen Ausgaben mit einfließen lassen. Sie können dies sowohl mit

der diesem Heft beigefügten Postkarte als auch über Internet unter <https://www.neumann-neudamm.de/umfrage-thueringer-jaeger/tun>. Oder nutzen Sie den vom Verlag eingefügten QR-Code.

Frank Herrmann
Redakteur



TERMINVORSCHAU 2025

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahres 2025

03.09. bis 06.09.2025	DJV	Bundesmeisterschaften Jagdliches Schießen
13.09.2025	LJVT	Klausurtagung in Gehren
20.09.2025	Jägerschaft Mühlhausen	Jägerball
02.11. bis 07.11.2025	DJV	Deutscher Jagdrechtstag
02.11.2025	Jägerschaft Sondershausen	Hubertusmesse
02.11.2025	Jägerschaft Schleiz	Hubertusmesse
02.11.2025	Jägerschaft Meiningen	Hubertusmesse
08.11.2025	Jägerschaft Gera	Hubertusmesse
08.05.2026	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung





27. Ostdeutsche Meisterschaft im jagdlichen Schießen Thüringer Schützen überzeugen im jagdlichen Vergleichsschießen

Am 1. und 2. August 2025 trafen sich die besten jagdlichen Schützinnen und Schützen der ostdeutschen Bundesländer in Gera-Aga zur 27. Ostdeutschen Meisterschaft im jagdlichen Vergleichsschießen. Teilnehmer aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und natürlich dem Gastgeberland Thüringen stellten sich dem fairen Wettstreit in verschiedenen Disziplinen.

Mit großem sportlichem Ehrgeiz und weidgerechter Disziplin traten die Teams in den klassischen jagdlichen Schießdisziplinen an: Kugel auf 100 Meter auf den Rehbock (stehend angestrichen), Fuchs (liegend), Keiler (stehend freihändig), Kurzwaffe, laufender Keiler sowie die Flintendisziplinen Skeet und Trap.

27. Ostdeutsche Meisterschaft, die Ergebnisse aus Sicht des Landesjagdverbandes Thüringen:

- 1. Platz Mannschaft Kurzwaffe
- 1. Platz Mannschaft Altersklasse (AK)
- 1. Platz Büchschenschießen AK: Frank Hauffe
- 1. Platz Büchschenschießen alle Klassen: Stefan Geus
- 1. Platz Kurzwaffenschießen: Felix Frey
- 2. Platz Flintenschießen AK: Dr. Torsten Krüger
- 1. Platz Flintenschießen Jugendklasse: Isfried Fickweiler
- 1. Platz Kombiniertes Schießen AK: Dr. Torsten Krüger



3. Platz Kombiniertes Schießen AK:
Frank Hauffe

- 1. Platz Kombiniertes Schießen Jugendklasse: Isfried Fickweiler
- 3. Platz Mannschaft AK Damen
- 3. Platz Mannschaft Jugendklasse
- 3. Platz Mannschaft Offene Klasse

Diese hervorragenden Platzierungen spiegeln das hohe Ausbildungsniveau und die große jagdliche Verantwortung der thüringischen Teilnehmer wider. Neben den sportlichen Erfolgen war die Veranstaltung auch geprägt von einem regen Austausch unter Gleichgesinnten und einem großartigen Gemeinschaftsgefühl.

Der Landesjagdverband Thüringen e.V. gratuliert allen erfolgreichen Schützinnen und Schützen herzlich und bedankt sich bei der ausrichtenden Kreisjägerschaft sowie allen Helfern für die gelungene Veranstaltung. Präsident Ludwig Gunstheimer betonte:

„Unsere Schützinnen und Schützen haben mit beeindruckenden Leistungen gezeigt, dass jagdliches Schießen ein unverzichtbarer Teil der Weidgerechtigkeit ist. Ich danke allen Aktiven und der gastgebenden Kreisjägerschaft Gera für ihr großartiges Engagement.“

Alle Ergebnisse finden Sie auf der Webseite des LJV Thüringen e.V. www.ljv-thueringen.de unter „Aktuelles“ zur Einsicht und zum download.

Die 28. Ostdeutschen Meisterschaften im jagdlichen Schießen finden 2026 in Sachsen-Anhalt statt – die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.



www.fuchsfalle.de
0151-27565610

MANCA

**„Ihr Partner für Fleischverarbeitung
und Herstellung von Wurstwaren“**



FMH Müller
Mainca Zentrallager
Ich berate Sie gerne!

Bahnhofstr. 11 · 35713 Eschenburg
Tel: 02770-271975 · info@fmh-mueller.de

www.fmh-mueller.de



Ausschreibung Eintägiges Waffenseminar: Kurzwaffen für Bestands-Schießausbilder

Zielgruppe: Schießausbilder der jagdlichen Ausbildungsstätten zur Weiterbildung nach ThürAPOJ

Termin: Samstag, 11.10.2025

Dauer: 1 Tag (ca. 8 Stunden inkl. Pausen)

Ort: Schießstand Udestedt (Schulungsraum + Schießstand)

Inhalte: Theorie und Praxis

Seminarplan

08:30 - 09:00 Uhr |

Begrüßung & Einweisung

- Vorstellung, Seminarziele, Sicherheitseinweisung

09:00 - 10:15 Uhr |

Waffentechnik kompakt

- Aufbau und Funktionsweise von Pistole & Revolver
- Kaliber, Systeme, Vor- und Nachteile

10:15 - 10:30 Uhr | Pause

10:30 - 12:00 Uhr |

Sicherheit & Handhabung

- 4 Sicherheitsregeln, Lade-/Entladevorgänge

- Umgang mit Ladehemmungen

12:00 - 13:00 Uhr | Mittagspause

13:00 - 14:30 Uhr |

Richtig halten - richtig zielen

- Schießhaltung, Grifftechnik, Visierbild

- Offene Visierung vs. Red Dot

14:30 - 16:00 Uhr |

Schießstand - Praxis

- Schießen mit Pistole und Revolver

- Übungen mit Visierung & Red Dot

16:00 - 16:30 Uhr |

Diskussion

- Erfahrungen, Fragen, Meinungen

16:30 - 17:00 Uhr |

Abschluss

- Feedback, Zertifikatsausgabe

Anmeldung: an Geschäftsstelle des LJV Thüringen

per E-Mail unter info@lvj-thueringen.de

Anmeldeschluss: Dienstag, 30.09.2025

Teilnehmergebühren:

100,- EUR für Verbandsmitglieder

150,- EUR für sonstige Schießausbilder der Ausbildungsstätten

Zu überweisen auf das Konto des LJV Thüringen e. V.

Kennwort: Waffenseminar Kurzwaffen

IBAN: DE73 8409 4814 5500 6120 49

Mitzubringen sind Kurzwaffe und Munition; Verpflegung kann auf dem Schießstand erworben werden.

Anzeige

SUBARU FORESTER

Jäger aus Tradition



Neue Auflage, bewährte Tugenden: Der Subaru Forester geht mittlerweile in sechster Generation auf die Pirsch. Mit permanentem Allradantrieb und erhöhter Bodenfreiheit macht der SUV-Klassiker auch weiterhin eine gute Figur auf und abseits befestigter Wege.

Den Vortrieb übernimmt fortan ein 100 kW/136 PS starker 2,0-Liter-Boxerbenziner, dem ein rund 12 kW/17 PS starker Elektromotor zur Seite steht. Was sich bereits im alltäglichen Straßenverkehr positiv auf An-

sprechverhalten und Verbrauch auswirkt, sorgt aufgrund des sofortigen Drehmoments des E-Motors abseits befestigter Wege für souveränes Vorankommen über Stock und Stein.

Im Gegensatz zu vielen Softroadern muss der Forester das Gelände nicht scheuen: Neben 220 Millimetern Bodenfreiheit sorgen großzügige Böschungswinkel und ein Allradantrieb mit aktiver Drehmomentverteilung und dem X-Mode Assistenzsystem für beste Traktion selbst auf schwierigem Terrain.

Die Offroad-Fähigkeiten spiegeln sich auch im sportlich-robusten Design wider, das Subaru gezielt nachgeschärft hat. Die Front prägen schmalere LED-Scheinwerfer und ein großer Kühlergrill; Unterfahrschutz und ausgestellte Kotflügel unterstreichen den selbstbewussten Eindruck.

Besonders praktisch: Dank des neuen Kicksensors öffnet die große Heckklappe automatisch und gibt den Weg in den 508 Liter großen Kofferraum frei – ideal, wenn man sich vollbepackt dem Fahrzeug nähert. Typisch Subaru ist außerdem das passgenaue Zubehör, mit dem sich der Forester individualisieren lässt.

Im geräumigen Innenraum warten funktionale und robuste Materialien, die auch im anspruchsvolleren Alltag bestehen. Neu gestaltete Vordersitze vergrößern die Beinfreiheit und den Komfort. Im Zentrum des Cockpits findet sich ein 11,6 Zoll großer Touchscreen für Infotainment und Navigation.

Hohe Sicherheit garantieren neun Airbags und das verbesserte „Eyesight“-Assistenzsystem. Erstmals kommt bei Subaru außerdem ein Nothaltesystem zum Einsatz, das den Forester im Ernstfall selbstständig zum Stillstand bringt.





Ein Kommentar Megawatt statt Hektar – Windkraft nach Bedarf, nicht nach Fläche!

(Red.) Mit dieser Schlagzeile punktete zweifelsohne die CDU-Fraktion des Thüringer Landtages in ihrem Newsletter vom 11. Juli 2025 und verwies zugleich auf ihr Positionspapier zu einem bedarfsorientierten Ausbau der Windenergie. (<https://www.cdu-landtag.de/assets/downloads/Positionspapiere/2025/250514-Windenergie.pdf>?)

Mit dieser Positionierung hinweg von den starren Flächenvorgaben des Bundes nach einem WEA-Ausbau auf 2,2 % der Landesfläche dürfte die Fraktion den Nerv aller sich dem Natur-, Arten- und Umweltschutz verpflichtend fühlenden Nichtregierungsorganisationen, aber auch den der Kommunen und sonstiger Institutionen getroffen haben. „2,2 Prozent der Landesfläche für Windkraft vorzuhalten ist weder sinnvoll noch realistisch. Was wir brauchen sind am tatsächlichen Energiebedarf orientierte Erzeugungsmengenziele – und zwar technologieunabhängig“, erklärt der

energiepolitische Sprecher der Fraktion, Thomas Gottweiss.

Wie das konkret aussieht, zeigt der Windpark bei Bucha: Sechs alte Windräder wurden durch drei neue, deutlich leistungstärkere Anlagen ersetzt – bei mehr als verdreifachter Stromerzeugung. Mit solchen Projekten ließe sich Thüringens Strombedarf aus Windenergie auf nur 0,8 % der Landesfläche decken.

Zweifelsohne ist Innovation statt Ideologie der richtige Weg: Durch intelligentes Repowering, mehr Solarenergie, Geothermie und Speichersysteme kann Thüringen seinen Energiebedarf langfristig klimafreundlich und wirtschaftlich decken.

Da es nach wie vor an effektiven Energiespeichersystemen mangelt, selbst die Ableitung der durch WEA erzeugten Strommengen noch vielfach durch fehlende Netzkapazitäten scheitert, und die teils überproduzierten Energiemengen keine Abnehmer finden oder zu einer

völlig widersinnigen Strompreisverteuerung führen, sollte diese CDU-Initiative mehr als ernst genommen werden und zu einer sofortigen Überarbeitung der Regionalpläne führen. Noch besteht die Möglichkeit, das Ökosystem Wald nicht einer auf Flächenfraß orientierten Energiepolitik zu opfern, noch können wertvolle Böden der Land- und Forstwirtschaft, der Erholung dienende und unverbaute Landschaften gerettet oder erhalten werden. Nur bedarf es dafür nicht allein der Initiative einer Fraktion des Landtages, sondern der Bereitschaft zur Wahrnehmung einer Ideologiefreien und wirklich wissensbasierten Verantwortung durch alle politischen Entscheidungsträger. Zugleich aber sollten sich die Grundeigentümer gegenüber den Verlockungen nach schnellem Geld mehr ihrer Verantwortung für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft künftiger Generationen bewusst werden.



39. Fest des Waldes und der Jagd und das Landesbläsertreffen des Thüringer Jagdverbandes e. V. in Hummelshain

Am 13. und 14. September ist es soweit, dass nunmehr 39. Fest des Waldes und der Jagd öffnet im Hummelshainer Schlosspark seine Tore. In diesem Jahr mit einer ganz besonderen Ehre. Parallel zum Fest dürfen wir auf der Terrasse des Jagdschlusses Hummelshain das Landesbläsertreffen des Jagdverbandes Thüringen e.V. austragen. Rund 100 Bläser aus ganz Thüringen haben sich hierzu schon angemeldet.

Auf dem Festplatz im altherwürdigen herzoglichen Schlosspark erwartet auch in diesem Jahr alle großen, aber auch die kleinen Besucher ein sehr buntes und reichhaltiges Mitmachprogramm. Auf rund 100 Ständen kann alles was zum Thema Jagd, Wald und Natur gehört, erlebt, probiert und mitgemacht werden. Vom Rindenschnitzer,

über Jagdhunde und Jagdfalken, hin zu Fellhandlung, Köhlerei und Jagdschule ist die Bandbreite wirklich riesig und für jeden etwas dabei.

Als großer Höhepunkt wird die Ostthüringer Jagdkönigin Theresa I. in ihre zweite Amtsperiode entlassen und aus ihrer bisherigen Amtszeit berichten. Hierzu haben sich neben dem Herzog viele weitere Hoheiten aus ganz Thü-

ringen angekündigt, um der Zeremonie beizuwohnen.

Echten Waldfestfans nicht unentdeckt geblieben, kam Jäger Hackelberg aus der Südharzer Schattenwelt in den letzten Jahren auf unser Fest und zog seine Runden. Schon im letzten Jahr gesellten sich seine düsteren Kumpen dazu. Mit dem uralten Karsteufel, dem Brockenteufel, dem Moorgeist

Jagdschule Langer Berg



JAGDSCHULE
– LANGER BERG –

Kurt Plag

Herschkorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach

Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**

www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino



39. Fest des Waldes und der Jagd

RESIDENZDORF HUMMELSHAIN
13. & 14. SEPTEMBER 2025

Kleiner Programmauszug

Freitag 12. September 2025
ab 18:00 Uhr

18:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung
mit 2 and a half man

Samstag 13. September 2025
von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

13:00 Uhr Eröffnung Festplatz mit Ostthüringer
Jagdkönigin Theresa I.
15:30 Uhr Baumfällung mit Harvester
16:00 Uhr Schattenwelt Südharz
16:00 Uhr „Im Wald von Carterhaugh“
mit Doc Mac Dooley
16:30 Uhr Vorstellung der Jagdhunde
17:00 Uhr Rettungsvorführung DRK/FFW
19:00 Uhr Fackelumzug
20:00 Uhr DJ Mario
22:00 Uhr Pyroshow mit der Schattenwelt
Südharz

Sonntag 14. September 2025
von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

9:55 Uhr Eröffnungsblasen zum
Landesbläsertreffen
10:00 Uhr Eröffnung Festplatz mit Ostthüringer
Jagdkönigin Theresa I.
11:00 Uhr Männervolkschor Stadtroda
11:00 Uhr „Ferdinand der Stier“
Theater Kokon Weimar
12:00 Uhr Gemeinsames Schaublasen
der Thüringer Bläsergruppen
13:30 Uhr Linedancer „White Hawks“
14:00 Uhr Audienz der Königinnen
14:30 Uhr Vorstellung der Beizjagd
15:00 Uhr Jugendblasorchester Tröbnitz
15:00 Uhr Streit um den Elfenberg mit
Doc MacDooley
16:30 Uhr Holzscheibensägewettkampf
18:00 Uhr Abschlussgottesdienst

und vieles, vieles weitere mehr...

Freuen Sie sich auf ein buntes
Mitmachprogramm für die ganze Familie.

www.fest-des-waldes-und-der-jagd.de



Fest des Waldes und der Jagd Bläsertreffen 2025

des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

RESIDENZDORF HUMMELSHAIN
14. SEPTEMBER 2025

Auf der Schlossterasse vom Jagdschloss Hummelshain

9:55 Eröffnungsblasen vor dem Jagdschloss Hummelshain
10:10 Ventilhornbläsergruppe der Jägerschaft Pößneck e.V.
10:50 Steinberg Quartett (Kranichfeld/Weimarer Land)
11:10 Jagdhornbläsergruppe „Horrido“ (Sömmerda)
11:30 Werrataler Parforcehornbläser (Hildburghausen)
12:00 Gemeinsames Schaublasen auf der Waldfestbühne
12:50 Jagdhornbläser „Imltal - Saaleplatte“ (Apolda)
13:10 Jagdhorngruppe Horrido (Dothen)
13:30 Jagdhornbläser Haina (Hildburghausen)
13:50 Jagdhornbläsergruppe Birkenmoor (Nordhausen)
14:10 Jagdhornbläsergruppe der Rennsteigjägerschaft Neuhaus e.V.
14:30 Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Meiningen e.V.
14:50 Jagdhornbläsergruppe Anrode (Mühlhausen)
15:10 Jagdhornbläsergruppe Herschdorf (Ilmenau)



www.fest-des-waldes-und-der-jagd.de



vom roten See oder dem Nebelteufel, sind wohl wieder ein ganzer Pulk von Geschöpfen und Fabelwesen aus der Schattenwelt auf dem diesjährigen Fest des Waldes und der Jagd unterwegs. Während sie tagsüber über den Platz ziehen, sind sie am Samstagabend bei einer Pyroshow ganz in ihrem Element. Trauen Sie sich mit Ihnen Kontakt aufzunehmen?

Der Festplatz ist auch wieder gut bestückt. In diesem Jahr wird das Programm auf dem drei Hektar großen Festplatz neben den 10 Festzelten wieder auf drei Bühnen verteilt sein. Die Waldfest-Bühne, die Keilerbar-Bühne und die Kitzland-Bühne. Am Samstag und am Sonntag erwartet hier alle Besucher ein facettenreiches und buntes Programm mit vielen Höhepunkten. Besonderen Wert legen wir auf ein umfangreiches Kinderprogramm. In diesem Jahr wird es wieder unser sogenanntes Kitzland geben. Mit eigener großer Bühne und jeder Menge begleitender Attraktionen, wie dem Waldführerschein mit den Jungen Jägern, Zirkus-Workshops, Bogenschießen und vielen weiteren mehr. Doc Mac Dooley entführt die Kinder in den Wald von Carterhaugh aber auch diverse Info-, Bastel- und Themenständen sind mit

dabei, an denen mit Naturmaterialien gearbeitet werden kann und nebenbei jede Menge über Wald, Jagd und Naturschutz zu lernen ist.

Ein großes Markttreiben ist natürlich auch wieder mit dabei. Hier gibt es allerhand aus Holz, Naturmaterialien oder jagdlichen Dingen, von künstlerischen Unikaten über Kürschnerwaren bis hin zu Schwipppbögen und Leitern, Jagdkanzeln oder Holzspaltern. Einfach alles was das Thema Wald und Jagd zu bieten hat.

Sie sehen, es wird auch in diesem Jahr wieder viel Neues aber auch Altbewährtes und Spannendes auf unserem Fest zu erleben sein. Kommen Sie und entdecken Sie unser diesjähriges Fest des Waldes und der Jagd. Für alle die noch mehr wissen möchten, auf unserer Webseite unter www.fest-des-waldes-und-der-jagd.de gibt es viele weitere Informationen und Tipps. Ich freue mich Sie auf unserem Fest begrüßen zu dürfen und verbleibe mit einem Weidmannsheil.

Ihr Stephan Tiesler





Wildkrankheiten Tuberkulose

Bereits seit mehr als 2.000 Jahren ist die Tuberkulose sowohl beim Menschen als auch beim Rind bekannt. 1868 wurde sie als vom Menschen auf das Tier als auch umgekehrt übertragbar erkannt (Zoonose) und 1882 erkannte Robert Koch mit der Entdeckung des „Tuberkelbazillus“ die ursächlichen Zusammenhänge der Übertragung.

Die TBC kann bei allen Haus- und Wildtieren, aber auch beim Menschen auftreten. Einzelne Fälle von Tuberkulose wurden bei allen Schalenwildarten, aber auch bei Hase, Biber und Federwild (von Adler über Ente bis Krähe) nachgewiesen. Da die Natur in allen Fragen, ob gesund oder krank, sehr schnell und sehr direkt selektiv handelt, sind Tuberkuloseerkrankungen bei Wildtieren dennoch eine Seltenheit. Häufiger aufgrund enger Kontakte der Tiere zueinander trat die Tuberkulose in Zoologischen Gärten, Fasanerien und Pelztierfarmen auf.

Da der Erreger durch seine wachsartige Oberfläche gegenüber äußeren Einflüssen sehr widerstandsfähig ist, kann er in eingetrocknetem Schleim, in Körpergewebe und Rinderkot bis zu 5 Monaten am Leben bleiben, wird jedoch bei direkter Sonneneinstrahlung binnen weniger Minuten abgetötet.

Das sich in tuberkulös veränderten Organen befindliche Bakterium gelangt mit Ausscheidungen, Entleerungen des Körpers, aber auch mit der Atemluft zeitweise oder ständig in die Außenwelt. Häufigste Ansteckungsquellen

sind daher die von Haustieren oder vom Menschen stammenden erregerehaltigen Ausscheidungen (Rohmilch, Schleim, Kot, Nachgeburten), mit denen Weiden und/oder Trinkplätze verunreinigt sind. Gelangen die Krankheitskeime auf Pflanzen, werden sie vom Wild aufgenommen. Wird Milch von an Euter-TBC erkrankten Kühen an Kälber verfüttert, können auch diese erkranken.

Die Tuberkulose zeigt i.d.R. einen langsamen Verlauf, das Allgemeinbefinden wird zu Beginn oder in den ersten Krankheitsstadien wenig oder überhaupt nicht gestört. Später kommt es dann zu starken Durchfällen (Darm-TBC) oder zu Hustenstößen (Lungen-TBC), durch verminderte Nahrungsaufnahme zu Schwächung, zu zunehmender Entkräftung, Abmagerung und zu Lähmungen.

Im Tierkörper rufen die TBC-Erreger spezifische Entzündungen hervor, die später mit Zellwucherungen oder anderen Veränderungen einher gehen. Ebenfalls befallen wird das Lymphsystem mit seinen Lymphknoten. Auch Abkapselungen und Verkalkungen sind möglich, in deren Ergebnis es zu einer Ausheilung kommen kann. Breitet sich der Erreger über das Lymphsystem oder über das Blut aus, können sämtliche Organe befallen werden und früher oder später tritt der Tod des befallenen Stückes ein.

Der Jäger kann einen möglichen TBC-Befall beim Aufbrechen des Stückes

vermuten, wenn er derbe, knötchenförmige, Hirse- bis Walnussgroße gelblich-weiße verkäste oder verkalkte Herde in Lunge, Lymphknoten, Darmwand, Leber, Milz, Nieren sowie warzenförmige Auflagerungen auf dem Brustfell findet. Eine genaue Diagnose sollte aber dann in einem Labor erfolgen.

Bisher ging man davon aus, dass eine Infektionsmöglichkeit des Wildes mit der Tilgung der Rinder- und Geflügel-tuberkulose im Wesentlichen beseitigt sein sollte. Dass es bei nicht vollständiger Tilgung der Zoonose in einem Nutztierbestand ganz schnell wieder anders kommen kann, zeigt uns die jetzige Situation in Westthüringen.

TBC-Thüringen (Stand bei Redaktionsschluss)

Bis Redaktionsschluss wurde im Umfeld eines Milchviehhaltenden Betriebes in der Thüringer Rhön in einem Gemeinschaftsjagdbezirk 3 Überläufer-Schwarzkittel und ein Fuchs mit teils deutlichen Krankheitszeichen und durch Laborbefund bestätigter Rinder-Tuberkulose festgestellt.

Bereits am 08.04. erfolgte bereits noch vor Weideauftrieb durch das FLI der Nachweis von Rinder-Tuberkulose in einem zweiten Rinderbestand im Wartburgkreis.

Aktuell soll im Umfeld der betroffenen Rinder-Haltungen ein verstärktes Wildtiermonitoring stattfinden, welches den Fortschritt des Eintrags dieser Zoonose in den Wildbestand klären soll.

WIR BEWERTEN IHREN GRUND UND BODEN.

- Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Flächen
- Bewertung von landwirtschaftlichen Gebäuden
- Erstellung von Verkehrswertgutachten gem. §194 Baugesetzbuch



Noé Immobilien



Dr. Dietmar Noé

Geprüfter Sachverständiger,
EU-zertifiziert
DIN EN ISO / IEC 17024

Dielmannstraße 25
D – 63069 Offenbach am Main
Telefon 069 – 82 37 51 81
Mobil 0172 – 670 51 61
Email noe.immobilien@arcor.de
Web www.noe-immobilien.de



Anzeige



Produkttest

Anschütz Performance Pro 3-15x50



Das Anschütz Performance Pro besticht durch seine schlanke Bauart und ausgewogene Form

Klickverstellung und eine Ausstattung, die in jeder Situation überzeugt.

Hochwertige Materialien,

präzise Mechanik und durchdachte Funktionen wie Zero-Stop,

Seitenparallaxe

und beleuchtete Absehen machen diese Serie zur ersten Wahl für Profis und Perfektionisten. Damit ist Anschütz die Fertigung einer Art „erleghende Wollmilchsau“ gelungen, deckt es doch alle möglichen Facetten der Jagd ab. Mit einer Vergrößerung zwischen 3 und 15 ist es für nahezu alle jagdlichen Situationen, vielleicht von der Drückjagd abgesehen, bestens geeignet.

Nun aber zur jagdlichen Praxis: Ich habe das Anschütz Performance Pro 3-15x50 bei etlichen Gelegenheiten am Tage, in der Dämmerung und bei Nacht, in Regen und Nebel, beim Ansitz und auch auf der Pirsch und besonders bei der Blattjagd ausgiebig testen können.

Gerade beim Einsatz in der Dämmerung konnte ich noch bis in die Dunkelheit hinein Details in einer Schärfe und Qualität erkennen, die ihresgleichen sucht. Das Ansprechen in meinem Falle von Böcken war bis spät in den Abend möglich, aber auch bei der Pirsch hat mich das Anschütz Performance Pro überzeugt. Alleine schon durch das geringe Gewicht macht das Pirschen richtig Spaß. Die Waffe bleibt führig, das Tragen der Waffe auch über einen längeren Zeitraum ermüdungsfrei.

Durch seine kurze Bauweise eignet sich das

Performance Pro ganz besonders gut für die Verwendung von Nachtsicht- oder Wärmebildvorsatzgeräten, denn mit Vorsatzgerät ist das Performance Pro nur geringfügig länger als ein normales Zielfernrohr. Das heißt, dass nicht nur die Balance der Waffe ausgewogen bleibt und der Schwerpunkt weiter beim Schützen liegt, sondern durch die kurze Bauart auch alle Knöpfe eines Vorsatzgerätes einfach, schnell und bequem zu erreichen sind, auch wenn man bereits im Anschlag ist. Dies rückt den Komfort und damit auch die Sicherheit der Nachtjagd mit Vorsatzgerät tatsächlich in eine neue Dimension.

Das Anschütz Performance Pro hat also seine Nische gefunden zwischen den Premiummodellen, die es zwar wie Sand am Meer gibt, aber die sich nicht jedermann leisten kann oder will, und den Billiganbietern, deren technische Unzulänglichkeit diese aus waidgerechter Sicht disqualifizieren.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Anschütz-Zielfernrohr Performance Pro 3-15x50 alles bietet, was man von einem modernen Zielfernrohr erwartet: Präzision, Flexibilität und Robustheit, gepaart mit einer kompakten Bauweise und das zu einem unglaublichen Preis. Es ist die perfekte Wahl für alle, die ein zuverlässiges und vielseitiges Zielfernrohr suchen, das in jeder Situation überzeugt.

Es ist immer wieder aufs Neue spannend und interessant, Zielfernrohre zu testen, und so sah ich mit großer Vorfreude meinem Produkttest des Anschütz Performance Pro 3-15x50 entgegen. Passend zum Aufgang der Blattzeit lag es dann auch auf meinem Schreibtisch.

Der erste Eindruck nach dem Auspacken – das Anschütz Performance Pro ist ein schlankes, schönes und sehr hochwertig verarbeitetes Zielfernrohr, das durch seine komprimierte Bauart auffällt, ohne dabei klobig zu wirken.

Mit einer Länge von lediglich 33,5 cm und einem Gewicht von 645 g, und das bei einer maximalen 15-fachen Vergrößerung und einem Objektivdurchmesser von 50 mm, ist es kompakt und dadurch besonders führig. Wen alle technischen Daten im Detail interessieren, der kann diese unter www.anschuetz-optics.com nachlesen.

Das Montieren und Einschießen funktionierte erwartungsgemäß problemlos. Schon hier fällt das klare Bild des Zielfernrohres auf. Das in Glas geätzte LR Dot (15x) Absehen kombiniert einen feinen Leuchtpunkt mit zusätzlichen Haltemarkern und eignet sich ideal für präzise Schüsse auf mittlere bis weite Distanzen. Es liefert eine klare Zielerfassung bei konstanter Vergrößerung, denn das Absehen befindet sich in der 2. Bildebene (SFP).

Ob auf dem Schießstand, im Wettkampf oder im anspruchsvollen Jagdeinsatz: Das Performance-Pro-Glas liefert gestochen scharfe Abbildung, feinste 1/10 MRAD



Der Augenabstand des Anschütz Performance Pro ist groß genug, um das Glas auch auf größeren Kalibern zu montieren



§ Rechtsecke § **VORSICHT FALLE** **DP Coon Trap / Pieuje Raton Laveur**

Bald beginnt mit Heranwachsen des wertvolleren Winterpelzes auch die verstärkte Bejagung unserer kleinen Raubwildarten. Aber auch der Pelz des invasiven Waschbären, dessen „Bekämpfung“ selbst durch das Bundesamt für Naturschutz als zwingend notwendig erachtet wird, entfaltet nach Behandlung durch einen Kürschner beste Trageeigenschaften. Will man möglichst unbeschädigte Bälge gewinnen, ist die Fangjagd mit tierschutzgerechten Fangsystemen, die die zu bejagende Kreatur gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 6 lebend fangen müssen, eigentlich unabdingbar.

Der Markt hat sich darauf eingestellt und bietet selbst selektiv fangende Lebendfangsysteme an. Ein solches ist auch das seit erst wenigen Jahren auf dem Markt befindliche und über den Onlinehandel auch hier in Deutschland frei erwerbbaare speziell für den Waschbärfang entwickelte Fangsystem „DP-Coon-Trap“. Hierbei greift der Waschbär mit einer Pfote in eine mit einem Köder bestückte Metallröhre, löst einen Bügel aus, der die Pfote dann festhält. Die Falle muss am Boden verankert werden (Kette, Stahlseil etc.), um den Klein-

bären an der Flucht zu hindern. **ABER ACHTUNG!**

Diese Falle ist trotz des wirklich möglichen selektiven Fangs von Waschbären tierschutzrechtlich sehr bedenklich und der Einsatz dieses Fallentyps wird seitens der Obersten Jagdbehörde und seitens des für Tierschutz zuständigen Gesundheitsministeriums (TMSGAF) als „in Thüringen für die Jagd nicht zulässig“ eingeschätzt und bewertet! Auch die Veterinär- und Lebensmittel-Überwachungsämter der Kreise (VLÜA) wurden bereits im Herbst 2022 von dieser Einschätzung in Kenntnis gesetzt.

Auch eine Rückfrage beim Deutschen Jagdverband ergab, dass dieser sich vom Einsatz dieser Falle distanziert und die Falle selbst tierschutzrechtlich sehr kritisch sieht. Hintergrund ist folgender:

1. Es ist davon auszugehen, dass erhebliche Kräfte auf die Gliedmaße des Waschbären ausgeübt werden müssen, damit sich dieser nicht aus der Falle lösen kann. Dass dies ohne schmerzhaft Verletzung/Quetschung von zumindest Weichteilgewebe ein- hergeht, erscheint

unwahrscheinlich. Es kann also nicht von einer Unversehrtheit beim Fang ausgegangen werden. Daher schließt sich der Einsatz der Falle „DP Coon Trap“ zur Jagd bereits aufgrund des Verbots in § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 des Bundesjagdgesetzes aus.

2. Der gefangene Kleinbär unterliegt nach erfolgtem Fang einer enormen Stresssituation, die zu zusätzlichen Verletzungen führen kann.
3. Die Falle selbst ist konstruktionsbedingt schwierig mit einem Fallenmelder nachrüstbar, so dass ein länger als unbedingt notwendiger Aufenthalt in der mit enormer Bewegungseinschränkung und Schmerzen verbundener Situation nicht ausgeschlossen werden kann.

Trotz des sehr attraktiven Preises von weniger als 50 EUR, trotz des damit Wildartenspezifischen selektiven Fangs tut also jeder sich der Fangjagd widmende Jäger gut daran, auf den Einsatz dieser legal erwerbbaaren Fallen zu verzichten, um nicht selbst in eine juristische Falle zu tappen und den Jagdschein zu verlieren.



**JETZT VORFÜHRWAFFEN
SCHON AB € 2.999,-**

Mit nur leichten Gebrauchsspuren.
Im Fachhandel und auf frankonia.de!



DENTLER
DR 21
PROFESSIONAL HUNTING





KALENDER 2026

IM SEPTEMBER

NEUMANN-NEUDAMM.SHOP



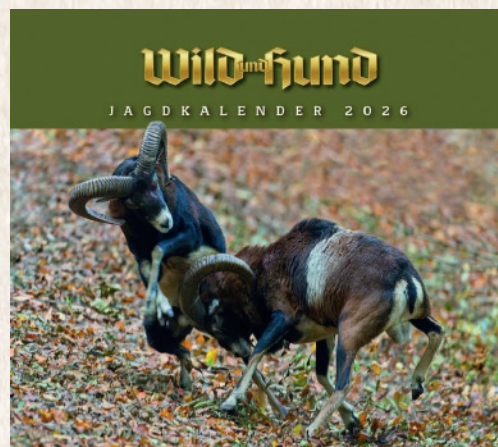
Neumann-Neudamm

JAGD & HUND KALENDER 2026

Der beliebteste Jagdkalender ist auch 2026 wieder da – mit viel Platz für eigene Notizen sowie Angaben zu Sonnen- und Mondzeiten sowie Feiertagen! Im praktischen Format – auch für unterwegs!

Empfohlen vom LJV Hessen!

978-3-7888-2110-4 | Format: 29 x 24 cm
Best.Nr.: NN2110 | € 19,95



Format: 21 x 24,5 cm | Best.Nr.: PP5527 | € 16,90

FACHKALENDER



Format: 10,5 x 14,8 cm
Best.Nr.: PP5520 | € 14,90



Format: 48 x 68 cm | Best.Nr.: DL2057 | € 25,90



Format: 11 x 15 cm
Best.Nr.: PP5521 | € 12,90

BILDKALENDER



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2115 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2112 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2111 | € 19,95

BELIEBT



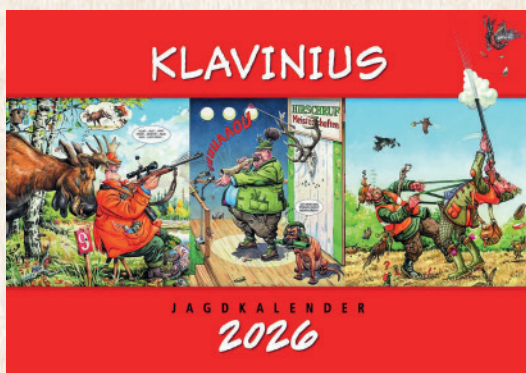
Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2113 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2116 | € 19,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2114 | € 19,95



Format: 59 x 42 cm | Best.Nr.: PP5244 | € 28,99

Neumann-Neudamm AMANN NATURKALENDER 2026

Monat für Monat präsentiert der Streifenkalender eine Vielzahl feinsten Naturillustrationen, angefertigt vom renommierten Meißner Porzellanmaler Paul Richter.

ISBN 978-3-7888-2118-0

Format: 47,5 x 33 cm | Best.Nr.: NN2118 | € 19,95



RIEN POORTVLIET

gilt als einer der weltweit besten Maler von Tieren und Jagdszenen und war einer der berühmtesten Maler der Niederlande.

1 | Poortvliets großer Tierkalender 2026

Format: 43 x 50 cm | Best.Nr.: PP5522 | € 32,90

2 | Poortvliet Natur-Notiz-Kalender 2026

Format: 19 x 34,5 cm | Best.Nr.: PP5523 | € 19,90

3 | Heinzelmännchen 2026

Format: 47,5 x 33 cm | Best.Nr.: HL4954 | € 18,99



JETZT SCANNEN und weitere Artikel sowie passende Geschenkartikel und Accessoires mit Motiven des Künstlers entdecken!



BÜCHSENLICHT

KOCHEN



Format: 21 x 48 cm
Best.Nr.: PP5525 | € 16,90



Format: 29,7 x 21 cm | Best.Nr.: NN2109 | € 19,95



Format: 59,5 x 48 cm | Best.Nr.: HL4934 | € 29,95



Format: 42 x 29,7 cm | Best.Nr.: NN2117 | € 19,95

JETZT online bestellen unter:
NEUMANN-NEUDAMM.SHOP
oder per Tel.: 05661 92 62 0



Für's Jagdrevier

Waldstaudenroggen – wertvolle Äsungspflanze im Wald

Waldstaudenroggen ist eine alte Kultursorte des Roggens (*Secale cereale*), die meist unter dem Namen *Secale multicaule* im Saatguthandel vertrieben wird. Andere alte Namen sind Johannisroggen, Ur-Roggen, Böhmisches Waldkorn, Sibirischer Roggen oder Waldstaudenkorn. Die Bezeichnung Johannisroggen verweist auf den klassischen Aussaattermin um den Johannistag (24. Juni) herum. Ursprünglich war der Waldstaudenroggen eine typische Kulturpflanze der Brandrodungswirtschaft, später dann der ehemals weit verbreiteten Niederwaldwirtschaft, da er für vier bis fünf Jahre eine landwirtschaftliche Nutzung der Waldböden nach dem Auf-den-Stock-Setzen des Bestandes erlaubte. Der Waldstaudenroggen ist eine echte Pionierpflanze, die nur geringe Ansprüche an den Nährstoff- und Basengehalt des Bodens stellt und auch auf sauren und wechselfeuchten Waldböden gedeiht. Er wurde daher gegenüber dem deutlich anspruchsvolleren Winterroggen bevorzugt. Der Waldstaudenroggen ist damit eine kulturgeschichtlich sehr alte und erhaltenswerte Getreidesorte, deren Körner sich zudem durch einen hohen Gehalt an Ballaststoffen, Eiweißen, B-Vitaminen und Mineralstoffen auszeichnen. Deshalb erlebt der Waldstaudenroggen als Ur-Roggen derzeit, genauso wie Emmer und Dinkel als alte Weizensorten, eine Renaissance in der gesundheitsbewussten Küche. In historischer Zeit wurde Waldstaudenroggen auch in den Hochlagen der Mittelgebirge und sogar im Hochgebirge bis ca. 1400 m über NN angebaut. Dies erklärt auch, dass noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts über das Vor-

kommen von Rebhühnern in den Hochlagen der Mittelgebirge, im Sauerland „Berghühner“ genannt, berichtet wurde. Auch das Birkwild profitierte von dieser kleinteiligen Landwirtschaft in den Mittelgebirgswäldern besonders dann, wenn neben Waldstaudenroggen noch andere, alte Kulturpflanzen wie Buchweizen und Hafer angebaut wurden. Der Waldstaudenroggen ist eine zweijährige Pflanze und bildet im ersten Jahr stark bestockte, langblättrige Horste. Sie werden ab Spätherbst (Herbstmast) vom Schalenwild gierig angenommen und liefern dann während der gesamten kalten Jahreszeit winterharte Grünäsung, ohne dass die Pflanzen unter starkem Wildverbiss leiden würden. Im zweiten Jahr treibt die Pflanze als eine der ersten Wildackerpflanzen ab Februar / März aus, wenn die Bodentemperatur 4-6° erreicht hat, und entwickelt halmstarke Horste. Sie ist stark vorwüchsig, schießt aber später als der gewöhnliche Roggen und liefert damit länger Grünäsung. Ab Anfang Mai lagert die Pflanze Bitterstoffe ein, schließlich schießt der Waldstaudenroggen und bildet Ähren. Auch die begrannnten Ähren werden zögerlich vom Wild beäst. Im August wird das Korn reif. Bei einer Wuchshöhe bis zu 2 m bildet der Waldstaudenroggen schon bei geringen Saatstärken eine standfeste Deckung (Brutdeckung im Niederwildrevier).

Die Aussaat kann ab Mai, bis in den September hinein erfolgen, wobei man im Juli und August nur säen sollte, wenn Regen erwartet werden kann. Bei Aussaaten schon im April besteht die Gefahr, dass Spätfröste ein Ährenschieben schon im ersten Jahr

auslösen (Vernalisation). Es reicht völlig das Saatgut oberflächlich in den Boden einzuarbeiten, aber auch Oberflächensaat ist bei etwas höherem Saatguteinsatz möglich. So kann Waldstaudenroggen breitwürfig auf Forstkulturen, Windwurfflächen (der Schlagabraum braucht nicht geräumt zu werden) oder an Wegeböschungen oder auf zeitweise ungenutzten, ausreichend besonnten Holzlagerplätzen usw. ausgebracht werden (Saatstärke ca. 9 kg / 1000 m²). Düngung oder Pflege sind nicht erforderlich!

Schon v. Raesfeld hat seinerzeit die Einsaat von Waldstaudenroggen auf Kiefernulturen oder Kiefernsaaten empfohlen und betont, dass er dann einen Verbiss der jungen Kiefern nicht mehr habe beobachten können.

Waldstaudenroggen darf auch in keiner Wildackermischung fehlen, weder im Waldrevier, noch im Feldrevier. Im Wald aber ist er die vielleicht wichtigste Äsungspflanze!

Gut kombinieren kann man eine Einsaat von Waldstaudenroggen mit dem anspruchslosen Weißklee, der schnell dichte und sich ausbreitende Bestände bildet. Er ist absolut tritt- und verbissfest. Alle Schalenwildarten ziehen gerne auf die Kleesaaten. Blausäurearme Weißkleearten werden bevorzugt vom Wild geäst und sollten daher vorrangig ausgebracht werden. Wenn der Waldstaudenroggen nach dem zweiten Jahr ausbleibt, sind die Flächen durch den Weißklee weiter für das Wild interessant.

Dr. Jörg Brauneis
Rotenburger Straße 44
37269 Eschwege



Wertvolle Grünäsung (Foto: Brauneis)



Im zweiten Jahr bilden sich die Ähren (Foto: Brauneis)





DJV-Shop

HANWAG: Jagdschuhe der Spitzenklasse – jetzt im DJV-Shop

Neue und bewährte Modelle für Revier, Pirsch und Ansitz



Wer draußen unterwegs ist, braucht zuverlässiges Schuhwerk. Deshalb freuen wir uns, ab sofort ausgewählte Jagd- und Trekkingmodelle des renommierten bayerischen Herstellers **HANWAG**

im DJV-Shop anbieten zu können. Die Marke steht seit Jahrzehnten für handwerkliche Qualität, hohe Funktionalität und Komfort – genau das, was Jägerinnen und Jäger im Gelände brauchen.

Mit dabei sind unter anderem die robusten Modelle im jagdlichen Design mit auffälligen orangefarbenen Nähten und Details: **Kalixfors SF Extra GTX** und **Kalixfors Mid SF Extra GTX**. Sie sind aus hochwertigem Nubukleder gefertigt, ausgestattet mit griffiger Profilsohle und dem bewährten StraightFit-Extra-Leisten, der auch breiteren Füßen oder dicken Socken gerecht wird. Beide Varianten gibt es selbstverständlich auch als Lady-Version mit

angepasstem Schnitt.

Mit verschiedenen HANWAG-Modellen im Sortiment finden Sie im DJV-Shop für jede jagdliche Anforderung den passenden Schuh. Produziert wird in Europa – langlebig, nachhaltig und reparaturfähig.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter www.djv-shop.de, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



WOLF aktuell – ein Kommentar mit Biss

Schwurbelei zum Erhaltungszustand des Wolfes

Am 31. Juli meldeten gleich zwei Bundesministerien – das BMELH und das BMUV – die Bewertung des Erhaltungszustandes des Wolfes an die EU-Kommission. Klingt nach Fakten, ist aber eher eine Rechenaufgabe mit politischer Note. Die Methode: Teilen, ignorieren, verwässern. Denn die Population wird wieder einmal in „biogeografische Regionen“ aufgeteilt – als könne der Wolf beim Grenzübertritt zwischen Alpen und Kontinent nicht mehr zählen.

Das Ergebnis? In der „atlantischen Region“ sei der Erhaltungszustand „günstig“, in der „kontinentalen Region“ – also dort, wo der Großteil der Wölfe lebt – heißt es: „unbekannt“. Die „alpine Region“ wurde gleich ganz ignoriert. Das ist, als würde man sagen: Im Freibad ist das Wasser schön warm, aber im Nichtschwimmerbecken haben wir noch nicht gemessen.

Die wissenschaftlich fundierte Sichtweise, dass der Erhaltungszustand über die gesamte Population hinweg betrachtet werden muss, wird weiter

konsequent ausgeblendet. Wölfe kennen keine Bundesländergrenzen, keine Klimazonen und ganz sicher keine Berliner Schreibtischtheorien. Während sich die Rudel rund um Ohrdruf oder Neustadt weiter fröhlich vermehren, gibt es laut Bundesbericht im „Südpark Erfurt“ noch keinen Wolf – also alles „unbekannt“. Das ist Tierpolitik im Blindflug.

Und dass diese Ignoranz nicht folgenlos bleibt, zeigt ein aktueller Fall aus den Niederlanden: Dort wurde vor wenigen Tagen ein Kind von einem Wolf angegriffen und sogar versucht wegzuschleppen. Glücklicherweise wurde der Angriff abgewehrt – doch er wirft ein grelles Licht auf die zunehmende Entfremdung zwischen politischer Theorie und realer Gefahrenlage.

Diese Art der Berichterstattung lässt

die Glaubwürdigkeit deutscher Umweltpolitik weiter schrumpfen. Statt auf Wissenschaft zu setzen, betreibt man Augenwischerei, um schwierige Debatten zu vermeiden. Dabei brauchen wir Klartext, Ehrlichkeit und ein realistisches Wolfsmanagement, das auch die betroffenen Menschen in den Ländlichen Räumen ernst nimmt.

Erinnern wir uns aber der Worte eines anderen Experten: In einem ALPIN-Interview äußerte sich der weltbekannte Bergsteiger Reinhold Messner wie folgt: „Die Politik schützt den Wolf, weil Tierschützer mehr Stimmen bringen, als Bergbauern“ ... es gibt sie also doch noch, Experten mit einem gesunden Menschenverstand.

Nimrod

www.WÄRMEBILD.de
Ihre Profis für die Nachtjagd

mehr als 1800 Stück! – seit über 40 Jahren führend –
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980





Invasive Nutria hat ihr Vorkommen verdoppelt

Über ein Drittel der Jagdreviere melden bundesweit ein Vorkommen. Spitzenreiter sind Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. In Städten wie Bremen und Hamburg ist die Situation noch dramatischer.

Über ein Drittel der Jagdreviere melden bundesweit ein Vorkommen. Spitzenreiter sind Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. In Städten wie Bremen und Hamburg ist die Situation noch dramatischer.

(Berlin) Die südamerikanische Nutria breitet sich weiter in Deutschland aus: Die invasive Art kam 2023 in über einem Drittel (35 Prozent) der teilnehmenden Jagdreviere vor, eine Verdoppelung gegenüber 2015. Das hat negative Folgen für den Hochwasser- und Artenschutz: Das Nagetier untergräbt Flussufer ebenso wie Deiche und vernichtet Schilfgürtel – wichtige Kinderstuben für Vögel, Fische oder Amphibien. Der Deutsche Jagdverband (DJV) hat diese und weitere Ergebnisse heute veröffentlicht und fordert die Aufnahme der Nutria ins Bundesjagdgesetz sowie ein Bekenntnis der Politik zur Fangjagd. Die Art steht auf der Liste der gebietsfremden invasiven Arten Europas. Grundlage der Auswertung sind Daten von bundesweit über 23.000 Jagdrevieren aus dem Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD). Das entspricht mehr als einem Drittel der forst- und landwirtschaftlichen Fläche Deutschlands. Daten aus Bayern liegen nicht vor, die schleswig-holsteinischen Werte stammen aus dem Jahr 2020. WILD ist das bundesweit größte Monitoringprogramm der Jägerschaft, unter anderem für zahlreiche Säugetiere.

Die meisten Vorkommen im Norddeutschen Tiefland gemeldet

In der Tieflandregion Norddeutschlands gibt es anteilig die meisten gemeldeten Nutria-Vorkommen im Jahr 2023: Nordrhein-Westfalen liegt mit 60 Prozent vorn, gefolgt von Niedersachsen (55 Prozent) und Sachsen-Anhalt (50 Prozent). Von 2015 bis 2023 ist die Zahl der gemeldeten Vorkommen vor allem in zwei Bundesländern stark gestiegen: In Niedersachsen um das 2,5-

fache und in Nordrhein-Westfalen um das 2-fache. Die großen Fließgewässer Rhein, Ems, Weser und Elbe sowie deren Nebenarme bieten den Tieren ideale Lebensgrundlagen.

Explosionsartige Zuwächse im urbanen Raum

Im Stadtstaat Bremen meldeten zuletzt 93 Prozent der Reviere die Anwesenheit der Nutria, eine Steigerung um das 6-fache gegenüber 2015. Bremen steht symbolisch für eine starke urbane Besiedlung durch die Nutria, die auch in Hamburg zu beobachten ist – mit einem Wert von 74 Prozent im Jahr 2023. Durch unerlaubte Fütterung, klimatische Vorteile und jagdliche Einschränkungen sind Nutrias mittlerweile besonders häufig in städtischen Bereichen vorzufinden, wo sie auch tagaktiv werden und ein großes Vermehrungspotenzial haben.

Lebendfallen sind unerlässlich für die Bestandskontrolle

In den meisten Bundesländern hat die Nutria mittlerweile eine Jagdzeit oder es gibt besondere Genehmigungen für eine Entnahme. Für die Saison 2023/24 weist die Jagdstatistik fast 117.500 Tiere aus – ein neuer Rekord. Fast drei Viertel der Nutrias kamen zusammen in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zur Strecke. Nahezu jedes zweite Tier (44 Prozent) aus der Jagdstatistik wird mit der Falle gefangen. In Bremen liegt der Wert sogar bei knapp zwei Dritteln und in Niedersachsen bei über der Hälfte.

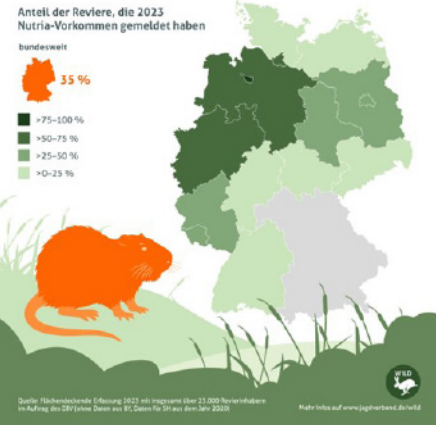
Weitere Informationen zur Nutria gibt es auf jagdverband.de. Am Niederrhein hat die Nutria innerhalb von wenigen Jahren über 90 Prozent des Schilfs vernichtet. Das Projekt "Lebendige Röhrliche" zeigt, wie diese Verluste wertvollen Lebensraumes rückgängig gemacht werden können.

In Thüringen ist die Jagdstrecke beim Nutria mit 36 Stück im Jagdjahr 2023/24 noch unbedeutend. Dies kann sich aber binnen weniger Jahre ändern.



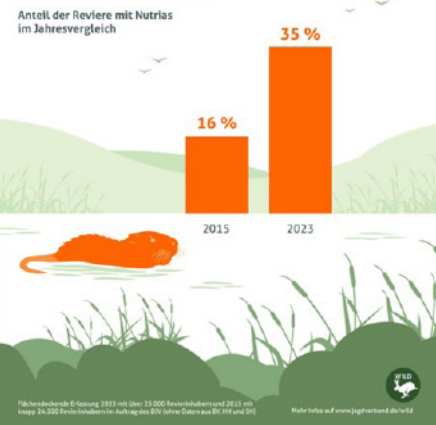
Die Nutria breitet sich immer weiter aus

Vor allem für den Hochwasser- und Artenschutz hat das einen negativen Einfluss



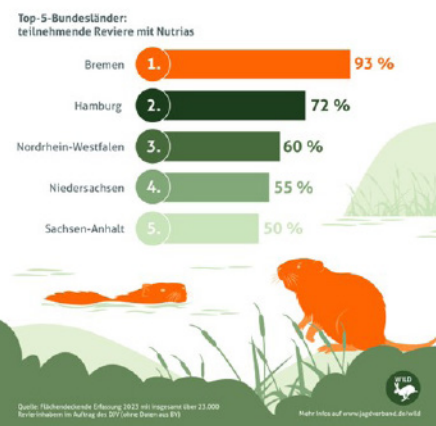
Nutria-Vorkommen hat sich gegenüber 2015 verdoppelt

Invasive Art bereits in mehr als einem Drittel der Reviere gesichtet



Bremen hat das höchste Nutria-Vorkommen

Auch Hamburg mit 7 von 10 Revieren stark betroffen





DJV / CIC

Handelsverbote fördern Wilderei statt Artenschutz

DJV und CIC kritisieren anlässlich der 20. CITES-Generalversammlung erfolglose Handelsverbote für Elefanten, Nashörner und Antilopen. Sie fordern dazu auf, die Zuständigkeit demokratisch gewählter Regierungen im Artenschutz anzuerkennen. Tierrechtsgruppen gefährden Erfolge – zum Beispiel in Afrika und Asien.

(Berlin.) Vor der 20. Mitglieder-Versammlung des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) Ende November in Usbekistan fordern Deutscher Jagdverband (DJV) und der Internationale Jagdrat in Deutschland (CIC) einen grundlegenden Richtungswechsel im weltweiten Artenschutz. Die Verbände unterstützen die Selbstbestimmung von demokratisch gewählten Regierungen wie Namibia, Südafrika, Botswana und Simbabwe, die jetzt Handelsbestimmungen für Wildtiererzeugnisse lockern wollen. Der wachsende Einfluss von westlichen sogenannten Tierschutzgruppen ist laut CIC und DJV besonders schädlich für den funktionierenden Artenschutz in Afrika.

"Trotz jahrzehntelanger Handelsverbote für Elfenbein werden Elefanten und Nashörner unvermindert gewildert", kritisieren CIC und DJV in einer gemeinsamen Stellungnahme. Die Zeit der "weltanschaulich begründeten Handelsverbote" müsse durch wissenschaftlich belegte, nachhaltige Nutzungsansätze ersetzt werden. Nur durch wirtschaftli-

che Anreize für örtliche Gemeinschaften könne langfristiger Artenschutz finanziert und gewährleistet werden.

Elefant: Musterbeispiel für gescheiterte Politik

Elefanten werden im südlichen Afrika zu einer wachsenden Herausforderung: Die Bestände steigen oder sind auf hohem Niveau, während den betroffenen Ländern rechtmäßige Handelseinnahmen zur Finanzierung von Schutzmaßnahmen verwehrt werden. Elefanten zerstören ihren eigenen Lebensraum und den zahlreicher anderer Tier- und Pflanzenarten. Für Menschen, die mit ihnen leben müssen, sind Elefanten eine Gefahr: Menschen werden von Elefanten verletzt, getötet oder verlieren ihre Lebensgrundlage durch den Verlust von Ernten.

Erfolge bei Giraffe und Saiga-Antilope werden übersehen

Besonders auffällig ist die Fehleinschätzung bei der Giraffe: Ihre Hochstufung durch CITES gegen den Willen der Länder, in denen sie heimisch ist, steht im Widerspruch zur positiven Bestandsentwicklung in acht afrikanischen Ländern. Auch bei der asiatischen Saiga-Antilope zeigt sich das Dilemma: Kasachstans Bestände sind von einem Tiefstand auf 2,9 Millionen Tiere angewachsen. Doch das Land darf seine Hornvorräte nicht rechtmäßig verkaufen, obwohl die Nachfrage aus Asien unvermindert hoch ist. Der süd-afrikanische Buntbock ist ebenfalls

ein Musterbeispiel für erfolgreichen Artenschutz: Sein Bestand ist dank nachhaltiger Nutzung und Jagd in den vergangenen 10 Jahren um zweitausend Prozent angestiegen. CIC und DJV begrüßen deshalb die Anträge der afrikanischen Länder und Kasachstans zur Herabstufung der Schutzbestimmungen. Diese Erfolge müssen durch das CITES-Abkommen Anerkennung finden und als Vorbild für andere Arten dienen.

CITES wird zum Verbotsabkommen

Die Verbände warnen in ihrem Grundsatzpapier vor einem bedenklichen Trend: Das Washingtoner Artenschutzabkommen verkehre sich durch den Einfluss von Tierrechtsgruppen schleichend in sein Gegenteil. Durch deren Ablehnung nachhaltiger Nutzung werde dem Artenschutz geschadet. CITES müsse stattdessen ein Handelsabkommen bleiben, das weltweiten Handel ermögliche, um Artenschutz zu fördern, und nur regeln sollte, wo es nötig ist.

Europäische Doppelmoral beim Aal

Besonders scharf kritisieren die Verbände die europäische Haltung beim Europäischen Aal: "Die EU versagt beim Schutz dieser Art in vollem Umfang", stellen DJV und CIC fest. Während die EU regelmäßig über schärfere Schutzbestimmungen für Arten im globalen Süden entscheidet, versagt sie beim Schutz von Arten vor der eigenen Haustür.

BRUNOX[®] Die perfekte Waffenpflege!

LAUFREINIGUNG
SCHMIERMITTEL
KORROSIONSSCHUTZ






www.brunox.swiss



Bestätigte Schweißhundeführer im Ilm-Kreis

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Schweißhundeführer	Straße / Nr.	Wohnort	Telefon	Hunderasse	Gültig bis
Kümmerling, Holger	Bergstraße 20	98693 Ilmenau OT Unterpörlitz	03677 203737 0170 6283344 0172 3480167	BGS	31.03.2027
Meyer, Michael	Schmücker Str. 53	98693 Ilmenau OT Manebach	03677 2059286 0176 28502592	BGS	31.03.2026
Veit, Kurt	Sorge 34	98694 Ilmenau OT Pennewitz	0151 58763344 036783 80769	Tiroler Bracke	31.03.2026
Tischer, Uwe	Schwarzburger Str. 12	98701 Großbreitenbach OT Gillerdorf	0170 4921959 036782 658303	Brandlbracke	31.03.2026
Marquardt, Uwe	Kastanienallee 14	98693 Ilmenau OT Gräfinau-Angstedt	0171 2692698	BGS	31.03.2028
Fröhlich, Martin	Lange-Berg-Str. 50	98701 Großbreitenbach OT Herschdorf	0151 50424291	BGS	31.03.2026
Rhein, Thomas	Baumallee 1 c	99362 Stadtilm	0171 3407010	BGS	31.03.2027
Vogler, Dirk	Weidenberg 29	98693 Ilmenau OT Gräfinau-Angstedt	0175 4170864	BGS	31.03.2027



Jägerschaft Gera E. V. Ausschreibung zur Brauchbarkeitsprüfung 2025 am 12.10.2025 - FG Stöbern

Hinweise:

- Geprüft wird nach der gültigen Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde (ThürJHPR) vom 10.11.2023
- Der Hund muss gesund sein und ein ausreichender Tollwutschutz ist nachzuweisen (möglichst internationaler Impfpass).
- Führer und Richter müssen Jagdscheininhaber sein. Der Jagdhund muss eine ausreichende Haftpflichtversicherung besitzen. Die Ahnentafel und der Impfausweis sind vor der Prüfung bei der Prüfungsleitung zu hinterlegen.
- Der gültige Jagdschein ist vorzulegen.

5. Zur Anmeldung (Anhang zu Artikel I Nummer 10 ThürJHPR) ist eine Kopie der Ahnentafel an den Prüfungsleiter zu senden und das Nenngeld zu überweisen

6. Voraussetzung zur Teilnahme ist der **Nachweis von Spur- oder Fährtenlaut** (Kopie Zeugnis Anlagenprüfung oder VJP)

Zu prüfende Fachgruppen:

- Gehorsam
- Stöbern im Schwarzwildgatter Stadtröda

Prüfungsleiter: Sabine Schleicher,
Forststraße 9c, 07548 Gera- Ernsee,
Telef. 0365/811747 oder 01723480408,
Mail: sabine.schleicher@forst.thueringen.de

Nennschluss: verbindlich 01.10.2025, Höchstzahl 10 Hunde

(bevorzugt Mitglieder der JS Gera e.V.)

Nenngeld:

80,00 Euro für Mitglieder der Jägerschaft Gera e.V., 110,00 Euro Nichtmitglieder
Konto der Jägerschaft Gera, Sparkasse Gera- Greiz

IBAN: DE 45 8305 0000 0014 4362 72

(Entfällt bei Teilnahme der BP am 11.10.2025, wenn nur die FG Stöbern abgelegt werden soll)

Weidmannsheil
Sabine Schleicher





DJT Gruppe Südthüringen Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung

Die DJT Gruppe Südthüringen führt am **Sonnabend, den 27.09.2025** eine Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde durch.

Zugelassen sind Jagdhunde, die die Bedingungen der gültigen PO Thür. Jagdhundeprüfungsrichtlinie erfüllen. Meldung an Martin Diel, MartinDiel@web.de

Mobil: 0152 31671222

Anmeldung gemäß Anlage 1 Anmeldung zur Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Lautnachweis

Die Prüfung findet in Wasungen statt.

Zu prüfende Fachgruppen:

- Gehorsam

- Stöbern im Freien

Prüfungsgebühr: 80,00 €

Meldeschluss: 30.8.2025

Mitzubringen sind:

ein gültiger Impfpass mit gültiger Schutzimpfung Tollwut

Jagdschein

Flinte und Munition

Ahnentafel, Lautnachweis

Martin Diel

AG Leiter DJT

Gruppe Südthüringen



Noé Immobilien

Sie besitzen forstliche oder landwirtschaftliche Flächen und möchten sich einen Überblick über deren Wert verschaffen? Seit 1991 steht Ihnen hierfür die Firma „Noé Immobilien“ mit Sitz in Offenbach am Main als kompetenter und leistungsstarker Partner im Rhein-Main-Gebiet und

auch bundesweit zur Verfügung. 2021 konnte Noé Immobilien somit bereits ihr 30-jähriges Bestehen feiern!

Als vom Verband geprüfte Sachverständige für bebaute und unbebaute Grundstücke, selbstverständlich nach DIN EN ISO/IEC 17024 zertifiziert, stehen die Experten der Noé

Immobilien zur Bewertung Ihrer Forst- und Landwirtschaftsflächen inklusive Gebäude kompetent, gewissenhaft und professionell an Ihrer Seite. Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Termin unter info@noe-immobilien.de oder telefonisch unter 069/8237 5181.

Jetzt kostenlos als Züchter registrieren!

Aaron vom Hesseberg, Quira von der Hansaburg, Stoffel vom Pfingstberg

bosch
RICHTIG GUTES FUTTER

Bundesverband
Deutscher Berufsjäger
BDB

Partner des
Bundesverbandes
Deutscher Berufsjäger

Rabattcode:
ZUECHTERRABATT10

zucht.bosch-tiernahrung.de

Die Aktion ist gültig bis zum 31. März 2026. Pro Kunde kann der Gutschein einmal eingelöst werden. Die Aktion kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert werden. Maximaler Warenkorbwert 999,99 €.



Jagd- und Schützentage (JUST) in Grünau



schloss der Wittelsbacher in Grünau bei Neuburg a. d. Donau. Deutschlands größte Outdoormesse für Jäger und Schützen ist mit 500 renommierten Ausstellern aus dem In- und Ausland auch über-

tigen und mitreißenden Rahmenprogramms für jeden, der die Natur und das Brauchtum gern hat.



Die Internationalen Jagd- und Schützentage finden 2025 vom 10. bis 12. Oktober bereits zum 11. Mal statt. Austragungsort ist wieder das Jagd-

regional Pflichttermin für Fachpublikum und Endverbraucher – und aufgrund des einzigar-



Kreisjägerschaft Sonneberg E. V. Grundschule Judenbach feierte Jubiläum mit zahlreichen Vereinen

Die staatliche Grundschule Dr. Martin Luther und der Verein „Dorfleben“ Judenbach luden am Samstag, den 21.06.25 aufgrund des 125-jährigen Jubiläums der Grundschule Judenbach zu einem Schulfest unter dem Motto „Tag der Vereine“ ein. Auch die Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. war hier wieder aktiv mit dem Infomobil des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. und einem sechs köpfigen Team mit vor Ort.

Bei schönstem Sommerwetter und bester Laune trafen wir uns mit dem Betreuer des Infomobiles Uwe Reitzer aus Suhl

gegen Mittag in Judenbach um alles vorzubereiten.

Am frühen Nachmittag nahm das Fest schließlich Fahrt auf. Viele Schüler kamen gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern an unseren Infostand rund um den LERNORT NATUR. Hier konnten u.a. zahlreiche Präparate heimischer Wildtierarten aus der Nähe bestaunt werden. Aber auch Tierarten die nicht in unseren Thüringer Wäldern und Fluren beheimatet sind, waren zu sehen.

Das im Alpenraum beheimatete Murmeltier war ein besonderer Anziehungspunkt. Es wurde

Infomobil einen interessierten Besuch ab. Als besonders beliebt unter den Schülerinnen und Schülern zeigte sich im Laufe des Nachmittags, einfache Dinge aus der Natur – wie Eicheln, Baumrinde, Kastanien oder Schneckenhäuser – selbst zu ertasten.

Weiterhin konnten die Mädels und Jungen mit unserer Hilfe Getreidearten, Klee und andere Pflanzenarten selbst bestimmen. Eine beachtliche Anzahl unter ihnen zeigte dabei ein beeindruckendes Wissen. Die siebenjährige Finja Schindhelm, ein aufgewecktes Mädchen aus Heinersdorf, fiel uns durch ihr besonders großes Interesse für unser Infomobil auf. Immer wieder tauchte sie aus der Menschenmenge bei uns auf und brachte jemanden Neues mit. Einmal waren es Schulfreunde, dann mit der Oma und zum Schluss war noch die Mutti dran. Sie überzeugte uns alle von ihrem großen Naturwissen, was in unserer heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich erscheint. Selbst andere Gäste staunten hier, als sie u.a. als einzige das Murmeltier erkannte. Doch um diesen allgemeinen Naturentfremdungstrend entgegenzusteuern, sind wir in den Jägerschaften mit unserer kompetenten Aufklärungs- und Öffent-



lichkeitsarbeit da. Auch hier zum Tag der Vereine, konnten wir einmal mehr aufzeigen, wie sich Zusammenhänge in der Natur darstellen und dass es nicht nur die Aufgabe des Jägers ist mit der Büchse auf die Pirsch zu gehen. Die Hege und Pflege der heimischen Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenweltwelt zu übernehmen und so zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts beizutragen, ist des Jägers Herzens-Aufgabe!
Ein schöner Nachmittag neigte sich

schließlich seinem Ende. Familienangehörige ob jung oder alt, Kind und Kegel waren von unseren Anschauungsobjekten begeistert und tauchten mit uns gerne für einige Zeit in die Geheimnisse der Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt ein.

Auch der Einstieg in die Rehkitzrettung zur Zeit der Wiesenmahd, welche einen wichtigen Bestandteil unseres Hegeauftrages darstellt, konnte den Beteiligten vermittelt werden. Dies fand ebenfalls

großen Anklang und Sympathie unter den Besuchern des Festes. Für die diesbezüglich geleisteten Spenden zu dieser Veranstaltung möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken!

Wir konnten diesen nicht nur temperaturmäßig heißen Tag mit Zufriedenheit und Freude bei Kaffee und einem Stückchen Kuchen beschließen!

Text und Fotos: Pressteteam Kreisjägerschaft Sonneberg e. V.



Kreisjagdverband Weimar e. V. Rehkitzrettung 2025: Ehrenamt mit Herz, Technik und wachsender Kraft

Weimar, Juli 2025 – Mit dem Ende der diesjährigen Mahdzeit zieht der Kreisjagdverband Weimar e.V. eine beeindruckende Bilanz zur Rehkitzrettung. Noch nie waren so viele Helferinnen und Helfer im Einsatz wie in diesem Jahr – und noch nie wurde eine so große Fläche abgesucht.

2025 in Zahlen:

Insgesamt 55 Einsätze verzeichnete der Verband im Frühjahr 2025. Das ist die höchste Zahl seit Beginn der organisierten Kitzrettung im Verbandsgebiet – ein klarer Beweis für das wachsende Engagement der Mitglieder und Unterstützer. Dabei kamen 30 ehrenamtliche Kitzretterinnen und Kitzretter zum Einsatz – ebenfalls ein neuer Höchstwert. Zum Vergleich: 2022 waren es noch 17 Einsätze mit 12 Aktiven, 2023 bereits 49 Einsätze mit 18 Kitzrettern und 2024 dann 40 Einsätze mit 21 Ehrenamtlichen.

Technik rettet Leben – Fläche mehr als verdoppelt

Ein bedeutender Fortschritt zeigt sich auch beim Einsatz moderner Technik. Inzwischen stehen drei Drohnen mit Wärmebildtechnik zur Verfügung, mit denen die Einsätze besonders effizient durchgeführt werden können. Dank dieses Fortschritts konnte 2025 eine Fläche von 1.632 Hektar abgesucht werden – fast eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr (900 Hektar in 2024).

Erfolge im Detail – mehr Kitze gerettet

Das Resultat der Arbeit kann sich sehen lassen:

64 Kitze konnten 2025 mit der Kitzrettungstasche geborgen und vor dem Mähtod bewahrt werden (2024: 35 Kitze).

106 Kitze sprangen rechtzeitig ab – ein deutliches Zeichen, dass das frühe Absuchen der Flächen Wirkung zeigt (2024: 68 Kitze).

Kitzretterinnen und Kitzretter investieren Zeit, Herzblut und oft auch eigenes Equipment, um Tierleben zu retten.

„Was unsere Mitglieder hier leisten, verdient größten Respekt. Wir sehen eine tolle Entwicklung – mehr aktive Kitzretterinnen und Kitzretter, größere Flächen, bessere Technik und vor allem: deutlich mehr gerettete Kitze“, erklärt Olaf Heinke, Vorsitzender des Kreisjagdverbandes Weimar e. V. „Wir danken allen Unterstützern für ihre Zeit, ihr Engagement und ihre Bereitschaft, unsere heimischen Wildtiere zu schützen. Das ist gelebter Naturschutz – ehrenamtlich, zuverlässig und mit viel Herzblut.“

Ausblick

Auch in Zukunft will der Verband weiter in Ausbildung, Technik und Zusammenarbeit mit Landwirten investieren. Ziel bleibt es, möglichst viele Kitze zu retten und die Zusammenarbeit zwischen Jägerschaft, Landwirtschaft und Bevölkerung weiter zu stärken.



Ehrenamt im Mittelpunkt

Diese Erfolge wären ohne den unermüdlichen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht möglich gewesen. Viele der Einsätze fanden früh am Morgen statt – oft vor Arbeitsbeginn. Die ehrenamtlichen



Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



1. HAINICHBALL

Das Naturfreunde-Event des Jahres



*Die Jägerschaft
Mühlhausen lädt
herzlich ein!*



*20.09.2025 | ab 17 Uhr
Bratwurstmuseum Mühlhausen
www.HAINICHBALL.de*

Sponsoren:





Jägerschaft Pößneck e. V.

Eindrücke vom „Volkmar Schein“-Gedächtnis-Pokalschießen



Unser ehrenwertes Mitglied Volkmar Schein war 1992 Gründungsmitglied und von 1996 bis 2007 Vorsitzender der Jägerschaft Pößneck. Auch nach seiner Zeit als Vorsitzender war er bis 2017 im Vorstand aktiv. Der Schießplatz „Waldfrieden“ in Neustadt/O. der Jägerschaft

Pößneck, wäre in seinem heutigen Bestand ohne ihn nicht möglich gewesen. Am 12.09.2024 verstarb Volkmar Schein im Alter von 86 Jahren. Ganz besonders schlug sein Herz für das jagdliche Schießen. Aus diesem Grund fand in seinem Gedenken auf der Schießanlage der Jägerschaft Pößneck am 19.07.2025 das erste Schießen um den „Volkmar Schein-Pokal“ statt. 34 Jägerinnen und Jäger aus den Jägerschaften Pößneck, Schleiz und Lobenstein sowie der Jägerschaft Delitzsch waren im Wettkampf um den Pokal am Start. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von den Mitgliedern der Jägerschaft Pößneck und Schleiz, welche in der Mannschaft „Jagdliches Schießen“ des Landesjagdverbandes aktiv sind. Folgende Disziplinen wurden geschossen:

- Bock; stehend angestrichen 100m
- Frischling; sitzend aufgelegt 100m
- Laufender Keiler
- Kippphase
- Trap



FRANKONIA
— FLAGSHIP-STORE

vor den Toren Würzburgs am Autobahnkreuz A3/A7

HIER WERDEN TRÄUME WAHR!

BEWIRB DICH JETZT!

und sichere dir deinen Traumjob

scan mich





Die Versorgung der Teilnehmer mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen erfolgt durch die Weidgenossin Stephanie Sitterle. Außerdem wurden Spätzle und Rahmgeschnetzeltes vom Catering aus Kloster geliefert. Am Ende des Schießwettkampfes be-

legte Martin Duft von der JS Pößneck mit 197 von 200 möglichen Punkten den 1. Platz und gewann somit den Pokal. Den 2. Platz ergatterte sich Ingo Sprebitz von der JS Delitzsch knapp dahinter mit 196 Punkten. Platz 3 belegte der Weidgenosse Frank Müller, ebenfalls von der JS Delitzsch, mit 187 Punkten.

Wir gratulieren zu diesen beeindruckenden Ergebnissen mit einem kräftigen Weidmannsheil und danken allen Teilnehmern, die dieses besondere Pokalschießen zu einer rundum gelungenen Veranstaltung, ganz im Sinne von Volkmar Schein, gemacht haben.

Rehkitz-Retter/Wildschreck

KR02-C

Der erste Wildschreck
der sich verbindet



NaturTech
Oberland

www.naturtech-oberland.de
info@naturtech-oberland.de
+49 (0)8856 6088037

JÄGERFEST

DER JÄGERSCHAFT ILMENAU E.V.





Kurpark | **30.08.2025**
Stützerbach | AB 11:00 UHR

www.js-ilmenau.de



**Jägerschaft Meiningen E. V.
und der Sülzfelder Schützenverein**

**Einladung zum Übungsschießen und Schießnachweis
Laufende Scheibe**

In bewährter Kooperation finden am **6.; 13. und 27. September** auf der Schiessanlage

in Sülzfeld (jetzt ein Ortsteil von Meiningen) Übungsschießen „Laufende Scheibe“ für Mitglieder und Nichtmitglieder der Kreisjägerschaft Meiningen statt.

Mit der Verantwortung für die Durchführung wurde durch die KJS Meiningen wieder der Sülzfelder Schützenverein „Edelweiss1931“ e. V. beauftragt.

Schon seit 2004 besteht diese enge Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten zwischen Verein und KJS. Eine vereinfachte Anmeldung

ermöglicht es, das sich jeder für seinen Wunschtage und seine Wunschschießzeit in einer Googeliste selber eintragen kann.

Der Link zur Liste ist auf der Startseite des Sülzfelder Vereines unter www.schuetzenverein-suelzfeld.de veröffentlicht oder wird per Mail oder WhatsApp allen Interessenten zugeschickt.

Aber auch eine direkte Anmeldung mit Wunschtage und Wunschzeit per Mail an schiessen@kjs-meiningen.de oder WhatsAppanmeldung unter 015167310597 sind möglich. Es erfolgt in jedem Fall eine Bestätigung oder geänderte Zeitenangabe.

Mit der Teilnahme erhält jeder Teilnehmer die Bestätigung des Schießnachweises.

KJS Meiningen/Sülzfelder
Schützenverein



**Kreisjägerschaft Nordhausen e.V.
Jagdliches Schießen auf
den laufenden Keiler**

Im Sinne weidgerechter Jagdausübung und zur Verbesserung der Schießfertigkeiten lädt die Kreisjägerschaft Nordhausen e.V. alle Mitglieder zum jagdlichen Schießen auf den laufenden Keiler recht herzlich ein.

Termin: **13.09.2025 ab 09:00 Uhr**

Ort: Schießstand Wolframshausen

Meldeschluss: 13.09.2025

um 11:00 Uhr

Startgeld: 10,00 €

Nachweise: Der gültige Jagdschein und der Versicherungsnachweis sind vorzulegen

Disziplinen: 5 Schuss auf die Scheibe flüchtender Überläufer-, 50 m, stehend frei, laut DJV-Schießvorschrift

Kaliber: ab 22 Hornet

Waffen und Munition: Waffen, Munition und Gehörschutz sind mitzubringen

Sicherheit: Es gelten die Sicherheitsbestimmungen der aktuellen DJV-Schießstandordnung sowie der Schießstandordnung des Schießstandes Wolframshausen

Die Prämierung der besten 3 Jagdschützen erfolgt in der Reihenfolge der Schießergebnisse.

Ein Schießnachweis wird auf Wunsch ausgestellt.

Dirk Schmücking
Obmann für jagdliches Schießen

www.wildacker.de
Jetzt beginnt die Herbststeinsaat!
Sichern Sie dem Wild Äsung für die Notzeit und das Frühjahr!
Alle Herbstsaaten finden Sie im **www.saatgut-shop.de**
Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG

DER WAIDMANN
JAGD & OUTDOOR
ALLJAGD

Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen

Auch online

DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft
Am Schwimmbad 6 · 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg
T: 0 66 83-917 660 · info@rhoen-waidmann.de
www.rhoen-waidmann.de

NACHRUFE



Jagdverein „Hainleite“ e. V.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Peter Schumann

Er verstarb im Alter von 83 Jahren.
Die Mitglieder der Jägerschaft werden ihn in guter Erinnerung behalten
und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir verneigen uns mit einem letzten Waidmannsdank.
Im Stillen Gedenken im Namen des Vorstandes.

Heidi Schneppe
Vorsitzende



Jägerschaft Saalfeld e. V.

wir nehmen Abschied von unserem Gründungsmitglied, unserem Obmann für Brauchtum und langjährigem Hornmeister unserer Jagdhornbläsergruppe

Jörg Falkenberg

Du hast als engagierter Wegbereiter in unserer Jägerschaft tiefe Spuren hinterlassen und wirst uns stets in Erinnerung bleiben.

In ehrvollem Gedenken

Der Vorstand und die Mitglieder der Jägerschaft Saalfeld u.U.e. V.





JAGD
Bekleidung & Ausrüstung
für höchste Ansprüche

WINTER-PIRSCH-JACKE
SILENCE



PARFORCE

MADE FOR HUNTERS

Nähere Informationen erhalten Sie bei FRANKONIA — unter frankonia.de und im gut sortierten Fachhandel.

Der Subaru Forester. Waidmanns Traum.



Serienmäßig optimal ausgestattet für jede Art von Jagd. **Jetzt Probe fahren!**

Warum der Forester auf der Pirsch ideal ist? Darum:

- Allradauto des Jahres in der Kategorie Preis/Leistung¹
- permanenter symmetrischer Allradantrieb
- X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- innovatives Fahrerassistenzsystem EyeSight²
- bis zu 1.731 Liter Laderaumvolumen und bis zu 2.055 kg³ Anhängelast

**Attraktive Rabatte für die
Mitglieder des Landesjagd-
verbandes Thüringen**

Mehr erfahren über
Subaru Jagd & Forst:



Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

07318 Saalfeld

Rudolph Automobile⁴
Tel.: 03671-534612
Am Cröstener Weg 2
www.rudolph-automobile-subaru.de

07570 Harth-Pöllnitz OT Frießnitz

FHS Fahrzeughandel und Service GmbH⁴
Tel.: 036603-60160
Vor der Harth 8
verkauf@fhs-friessnitz.de
www.fhs-subaru.de

08523 Plauen

Autohaus Jens Karnahl⁴
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de
www.subaru-karnahl.de

37339 Worbis

Auto-Fahlbusch GmbH⁴
Tel.: 036074-30286
Bodenfeldstraße 1
info@auto-fahlbusch.de

95032 Hof

Auto Exner GmbH & Co. KG⁴
Tel.: 09281-782267
Hans-Böckler-Str. 30
joerg.ritter@automobile-exner.de
www.automobile-exner.de

96450 Coburg

Autohaus Plettner⁴
Tel.: 09561-30013
Eichhofweg 9
info@plettner-automobile.de
www.subaru-plettner-coburg.de

96528 Frankenblick OT Effelder

Autohaus Peter Schnaus e.K.
Inhaber Annette Schnaus⁴
Tel.: 036766-20288
Sonneberger Straße 56
subaru-autohaus-schnaus@t-online.de
www.subaru-schnaus.de

98554 Zella-Mehlis OT Benshausen

Autohaus Konopka
Inh. Stefan Konopka e.K.⁴
Tel.: 036843-60926
Benshäuser Straße 1
info@autohaus-konopka.de
www.autohaus-konopka.de

98574 Schmalkalden

Kfz-Service GmbH A. Groß⁵
Tel.: 03683-606191
Suhler Straße 65a
info@kfz-gross.de

99095 Erfurt

Autohaus Kornmaul GmbH⁴
Tel.: 036204-73970
Am Teiche 1
info@kornmaul.de
www.kornmaul.de

99734 Nordhausen

PS Union GmbH⁴
Tel.: 03631-61230
Helmestraße 1-3
info@ps-union.de
www.ps-union.de

99819 Krauthausen bei Eisenach

Auto-Meier
Inh. Roger Meier⁴
Tel.: 03691-629890
Am Marktrasen 3
www.automeier.com

99891 Bad Tabarz

Autohaus Meyer GmbH⁴
Tel.: 036259-3310
Inselsbergstraße 24
info@kia-meyer.de
www.subaru-meyer-tabarz.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Forester MJ25 2.0ie: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 183; CO₂-Klasse: G.

Abbildung enthält Sonderausstattung. ¹ AUTO BILD ALLRAD (Ausgabe 22/2025) / AUTO BILD ALLRAD Redaktionspreis 2025 / Gewinner in der Kategorie Preis-Leistungs-Verhältnis. ² Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³ Anhängelast gebremst bis 8 % Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis. ⁴ Subaru Vertragshändler. ⁵ Autorisierter Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de

